Rheinische Volkszeitung

Telegramm-Ubreffe: Bolkszeitung Biesbaben. Wiesbadener Volksblatt

Fernruf in Wiesbaden : Redaktion 6030, Berlag 636, in Deftrich 6, in Eltville 216.

Die "Rheinifche Bollsgeitung" ericheint taglich mit Ausnahme ber Com- und Frieringe, mittags 12 Uhr. Saupt-Erpedition in Wiesbaben, Friedrichftrafe 30; Zweig-Erpeditionen in Deftrich (Otto Etinne), Martiftraße 9 und Eltville (B. Fabisg), Ede Gutenberg- und Taunusftraße. — Ueber 200 eigene Agentuven.

Mr. 10 = 1915 Regelmäßige FrebBeilagen:

Badentlid einmal: Berfeinges "Religibles Sonntageblatt". Sweimal jehrlid: Commer u. Winter: Roffaulfder Zaften Jahrplan Ginnal jährlid Jahrbud mit Ralenber.

Mittwoo Januar

Bezugspreis für bas Bieritijafe 1 Mart 95 Pfg., fit ben Monat 65 Pfg., frei ins Hauf bie Bolt 1822 bas Bierteljahr 2 Mart 37 Pfg., monatlich 79 Pfg. mit Bestellgelb. – Arzeigen prein: 20 Pfg. für die tleine Zelk., für enswärtige Angeigen 25 Pfg., Artlamezeile 1 ML; bei Wiedersolungen wird entsprechender Rachlas gewähre

Chefreboltem: Dr. phil. Frang Beuche Berentmertlich: Bir Bulitt um Beniletour De. fir. Gegelt: fut ben anderen webeltierellen Teil Julius Etienne. Deftricht für Gejabliches und Muetigen D. 3. Dab men fintlich in Wirbbaben. Anteriendbeud ind Bering Det mann Raud in Weblieben.

33. Jahrgang

Rußlands Widerstandskraft gebrochen

Luftschiffe über England

Bir baben bereits fury mitgeteilt, bag eine Reife Luft. fchiffe ben Kanal überflogen und in Dover gefichtet wurden. Anfänglich fprach man bon vier Luftichiffen, bann aber ftellte fich beraus, bag ein großes beutiches Fluggefchwaber von minbeftens 16 Mingzengen an ber englischen Rufte unweit ber Themsemundung ericienen ift. In Dover murben einige Bomben geworfen. Dann erfolgte, wie es beißt, infolge bichten Rebels bie Rudtehr nach Dunfirchen, wo ein beftiges Bombarbement auf die von ben Englandern befetten Teile ber Stadt eröffnet murbe. 3m Gangen murben 40-50 Bomben geworfen, bie großen Schaben anrichteten. Unbeichabigt fehrten bie Flugzeuge auf bentichen Boben suriid.

Bor wenigen Tagen noch bat man jenfeite bes Ranals gebohnt und gespottet. Wo in aller Belt blieb bie beutsche Luftflotte, von ber man fich fo vieles versprochen habe! Bis beute habe man wenig von ihr bemerft, und auch für bie gufunft brauche man fie wenig zu furchten. Und wenn fich Beppeline wie Luftichiffe über London bliden laffen follten, mare es balb um fie gescheben. London foll fich nämlich ausgezeichnet auf ben Luftangriff vorbereitet haben. Richt nur, bag bie meiften Beitungen ibren Abonnenten verficherten, es follten gang neue Weichüte gur Aufftellung gelangt fein, bie ben beutiden Fliegern balb bas Lebenslicht ausblafen wurden. Es liegt auf ber Sand, bag bie lebte Behauptung mur gu bem 3wede erfunden war, um ber Bebolferung, die rennt und flüchtet, ein amtliches Beruhigungspulver zu verabreichen.

Die Freude hat nicht lange gebauert. Raum batten bie Berren Lords im Oberhause große Borte gerebet, taum waren bie Burger etwas beruhigt, ba naht fich bie Gefahr. Richt ein Flieges fam, fondern gleich ein großes Bluggeuggeich mader. Ordnungegemäß war eine planmäßige Attade auf England ein-

Es ift für biefes Mal bei bem Schreden geblieben. Man behauptet, bag bie englische Sauptftadt bas Enbziel ber Attade war. Leiber bat bichter Rebel bie Operationen gur Unmöglichkeit gemacht. Die Bomben, welche vielleicht ober gar wahrscheinlich London galten, mußten auf Dunfirden geworfen werben. Aber trobbem wird man gegenwärtig in Lonbon wenig Freude haben. Die Blatter haben bereits bie traurige Mitteilung berbreiten multen, das Bomben auf Dober geworfen worden find; fie reiben bie Bemerfung an: Ein Sagel von Gefchoffen murbe nach ihnen in bie Sobe gefandt, jeboch bas Lufticbiffgeichwaber fcwentte nach ber See ab und ift offenbar nicht getroffen worben.

Burbe auch bas Enbaiel nicht erreicht, fo erzielte man boch einen anderen wichtigen Erfolg. Auch ber bummfte Englanber wird fich nicht mehr mit großsprecherischen Rebensarten abweifen laffen. Ein jeber fieht, bag bie Gefahr in nachfter Rate ift und bag auch England balb bie Edreden bes Rrieges am eigenen Leibe fpuren wirb. Die Guche nach Rellerwohnungen wird gunehmen, Bormurfe auf Bormurfe werben bie Regierung treffen. Im Austanbe wird bie Dacht Englands noch weitere Einbuffen an Achtung erleiben. Auch bie größten Abwehrmagregeln tonnen bas Derannaben beuticher Luftfabrzeuge nicht ber-

Saft gleichzeitig erfahrt England an neuen Beifpielen, wie ichlecht es mit feinen Berbunbeten fteht. Große Soffnungen wurben allerwarts auf bie frangofiide Offenfibe im Ober-Elfaß gefest. Run bat fich biefe Offenfive als ein Dig. erfolg ichlimmfter Art berausgestellt. Gleichzeitig verbreiten italienische Blatter bie Mitteilung, bag es um bie Ruffen bentbar ichlecht beftellt ift. Gie bereiteten fich barauf por, hinter ber Beichfel Dedung gu fuchen. Man fei jum Frieden entichloffen und mache barum nur noch eine verzweifelte Unftrengung, um Galigien als Plant für ben Friebensichluß gu

Die "Berlinote Tibenbe" erfahrt aus Baris, bag bort alles Intereffe fich auf die Expedition beutider Flieger langs ber frangofifden Rorbfufte tonzentriere. Die Rachricht von bem Unternehmen ber fühnen beutiden Aviatifer habe junachft Rerpolitat hervorgerufen, boch fei bie Stimmung wieber etwas rubiger geworden, als mitgeteilt worden fei, baß Kriegsminister Millerand und General Gallieni eine Infpettion ber Luftverteibigung bon Baris borgenommen batten.

Borwärts in den Argonnen

Großes Sanptquartier, 12. Jan., vorm. (Amtlid.) Beftlider Ariegofdauplat:

Sudlich bes Ranals von La Baffee fanden geringfügige

Rampfe ftatt, die bisher ohne Ergebnis maren.

Rordlich Eronn griffen bie Frangofen geftern Abend an, wurden aber unter ich weren Berluften gurudges morjen. Bente fruh lebten die Rampfe bier wieder auf.

Ein gestern in ber Wegend westlich Berthes unternom: mener frangofifder Angriff brach in unferem Gener gu: fammen. Der Gefnb hatte fehr ichwere Berlufte.

In ben Argonnen murde an ber Romer. Stroke ein frangofifder Stutpuntt erobert. 2 Offigiere und 140 Mann fielen babei in unfere Sanbe. In ben Rampfen im ofts lichen Teile ber Argonnen find den Frangofen feit 8. Januar 1 Major, 3 Sanptiente, 12 Bentnants, 1600 Mann an Gefange. nen abgenommen, fo bak ihr Gefamt verluft einfalieglich Toten und Bermundeten in Diefem beidrantien Gefechteraume auf 8500 Dann gefcatt wirb.

Grangofifde Angriffoverfuche bei Milly, fiidlich St. Mihiel, icheiterten.

Bftlider Ariegsicauplag:

In Diprengen nidit neues.

Ruffifche Borftoge im nordlichen Bolen hatten feinen

Unfere Angriffe im Gebiete westlich ber Beichfel machten

tron bes ichlechten Bettere weitere Fortidritte. Mni bem öftlichen Bilifanjer feine Beranberung.

Dberfte Beeresleitung.

Ruklands Bedrängnis

Schwere Berlufte ber Ruffen

Bien, 12. Jan. (B. B. Richtamtlich.) Amilich wird ver-lantbart: 12. Jan. Die Berfuche bes Feindes, die Rida gu forcieren, wiederholten fich auch gestern. Bahrend beftigen Beidugtampfes an ber gangen Gront feste vormittags im füdlichen Abidnitt eine Rraftiruppe des Segners ernent jum Angriff an, brach jeboch nach fürzefter Beit in unferem Artilleriefeuer nieber und fluteje gurud, bunderte son Toten und Bermundeten por unferer Siellung guride

Gleichzeitig hielt and ifidlich ber Beichfel der Ges duntampf an, wobei es einer eigenen Batterie gelang, einen nom Beinde befesten Deierhof derart unter Bener ju neb: men, beh die bort feit ben letten Tagen eingenifteten Ruffen gezwungen murben, fluchtartig ihre Stellungen gu

In ben Rarpathen erichweren die ungunftigen Bitter rungenerhaltniffe jebe größere Aftion.

3m oberen Ung-Tale bat fich ber Gegner naber an ben Ugfot-Baß gurudgezogen.

Die von ben ruffifden Beitungen verbreitete Rachricht, bie Geftung Brgemnol batte am 10. Dezember einen Barla: mentar jum Beinde entfandt, ift natürlich volltommen erfunben und dürfte nur bezweden, die gangliche Dadilofigfeit gegenüber biefer Geftung an verbergen. Der Stellvertreier des Chefe des Generalfiabs:

v. Sofer, Belbmaricallentnant. Der Widerftand Ruglands

Rach einem romifchen Telegramm ber "Roln. Stg." finbet in ber Breife ein langer Bericht ber Reapeler Beitung "Mattino" aus bem öfterreicifch-ungarifden Sauptquartier Beachtung, ber unter bem Titel "Die letten Atemguge bes ruffifden Biberft anbe &" ben Berlauf ber Operationen im Often barftellt. Er tommt gu bem Ergebnis, bas ruffifde beer fei gur Difenfine nicht mehr fabig, bie Rieberlage unvermeiblich und Rufland jum Frieden entichloffen. Es mache nur noch verzweifelte Unftrengungen, Galigien ale Pfanb fur ben Griebensichluß ju behalten. Die romifche "Biat" bringt eine Bufarefter Melbung über bie trübe Lage ber Ruffen, bie bergeblich auch Rumanien in ben Rrieg bineinzuziehen fuchen und lich ichon barauf vorbereiten, fich binter ber Beichfel gu berfammein.

Die Belagerung von Brzemps1

Bien, 12. 3an. (B. B. Richtamtlich.) Der Rriegsberichterffatter bes "Deutschen Bolfsblattes" erfabrt über bie Belagerung bon Braempel, bag bie ruffifche Armee bott bei ihren bisberigen Angriffen furcht bare Berlufte erlitten babe. Die Ausfälle ber Befagung fügten ben Belagerern ichweren Schaben ju. Gefangene ruffifche Diffiziere ergablen bavon mit unverhohlener Bewunderung. Ebenso arg wurden bie Reihen bei ben Sturmangriffen gelichtet. Wie bei ber erften Belagerung, trieben bie ruffifchen Offigiere bie fturmenben Mannicaften an. Biele, die nicht vorruden wollten, wurden einfach niebergeicoffen. Bor ben Drabtverhauen lagen nach ben erften Angriffsverfuchen Berge von Leichen; fie gablen nach Taufenden. Desbalb burften auch bie Ruffen ihre mabnfinnigen Angriffe aufgegeben haben. Bor furgem find auch Teile ber Belagerungsarmee an die Dunajec-Front und in die Rarpathen abgezogen, fobaft bis auf weiteres bor Brzempsi Rube berrichen burfte. In ber Beftung berricht bie portrefflichfte Stimmung.

Hebergewicht ber Deutschen vor Barican

Betersburg, 10. 3an. In ber Befpredjung ber Schlacht an ber Bzura ftellt Oberft Michailowoff im "Ruftoje Clowo" feft, baß bie artilleriftifche Ueberlegenheit ber Deutichen "aus berichiebenen Umftanben" groß fei. Gte batten minbeftens 800 Gefchute an ber Front bor Baricau. (Ber fich ber riefigen Babl ber Beidube, bie wir und unfere Berbunbeten ben Ruffen abgenommen haben, erinnert, wird biefe Umftande einigermaßen erraten fonnen. Die Reb.)

Ein Telegramm aus Beiropawlowst auf Kamticatta berichtet, bağ bie Dobilifierung ber Ramtichabalen unb swar aller Jahrgange begonnen bat.

Dentiche Erfolge in Polen

Bien, 12. 3an (ftr. Bln.) We ruffifde Matter melben baben neue Angriffe ber Deutschen füblich ber Bilica gegen. Rielce flatigefunden, Die Die ruffifche Beeredleitung fichtlich überraichten und eine ab ermalige Reugruppierung ber ruffifden Saupthafte netwendig machten. Eine abermalige Ruch tongentrierung bes ruffifden bauptheeres wird im ruffifden Preffegrentier als nicht ausgeich loffen bezeichnet.

Bier enffifde Generale bei Inawlog vermundet

Beters burg, 12. 3an. (Atr. Granfft.) In einer eimigen Berluftlifte find unter ben bei Inowlods Bermundeten aufgegablt die Generale Richter, Gooll, Ronftantinof und Robb ichmibt.

Somere Birifchaftofrifis in Japan

Beiersburg, 12. 3an. (Ctr. Grift.) Der "Ruftoje Slowo" wird ans Tofio gefabelt, bab fich Japan in einer außerordentlich ichweren wirtichaftlichen Rrie f is befinde, der nur die größten wirticaftliden Girmen entrinnen würden. Die Reispreife feien um 50 Progens

2 Millionen Mart hindenburgipenbe

Beipgig, 12 3an. Die Bertreter ber beutichen Stabte find nach Often abgereift, um Generalielbmaricall v. Sinbenburg bie bon ihnen gefammelte Spenbe ju übergeben. Die herren werben bem Gener affelbmarichall offiziell von biefen swei Millionen Mart Kenninis geben und fie ihm zur Berfügung

Etwas von hindenburg

Ter befannte Schristeller Zedor v. Zobeltis war fürzlich bei einer übiemmandterung nach Polen Tischgaft dei Feldmarschall v. Sindenburg. Er ersählt darüber in der "B. 3." n. a. tolgendes: Es wird munter geplaudert, es wird gleich sebägt. Natürlich bilden die Kriegdereignisse den Unterton. Irgendtwo bei Ezensochen sollen zwanische Geldwünzen gesehen worden sein. Wo sommen die her? Sind doch siewe delden dei der russischen Armee? Kind Gedanke, aber Leute von den Reginnentern, die aus dem iernsten Oken sommen, winnen recht wohl vereinzelte japanische Geschsucke dei sich indren, die sie sich gern wieder aus der Tasche mogeln möchten. "Wird Wars dau sallen? Wicht beute und nicht morgen. Wer "wir sommen der Auselt und bie Wensteinstelle zu sieden verfach, auch die Menstein gedt zu Ende. And Kilol schindst. "Bopularität ist erfreulich und sann zugleich läsig werden. Die Aeusachtät der Kreulich und kann zugleich läsig werden. Die Aeusachte der Anderschen Beidere der Kalle erfohle den Mohatanten der Schweiß von der Stirn, als sie sich durch diese Massien der Schweiß von der Stirn, als sie sich durch diese Massien der Schweiß von der Stirn, als sie sich durch diese Massien beischriebenen Bapiers durcharbeiten musten. Bas der Verlasser dann weiter erzählt, läst ersennen, das die schwiistischen Kundarbeiten musten. Bas der Verlasser dann weiter erzählt, läst ersennen, das die schwiistischen Kundarbeiten und dass eine Australie der Archeite der andensen, und das etwos mehr Küdssichte aus die Archeite an hindenburg, so zut sie gemeint sind, auszugarten anlangen, und das Etwos mehr Küdssichten aus der Kreistellen arten anlangen, und bag etwod mehr Rildficht auf bie ar. beits überfaftung ber öftlichen Decresleitung angebracht ware,

Ein vernituftiges italienifches 2Bort

Mailand, 12. Jan. (Ctr. Bln.) Die Mailander "Berfe-veranza" erflärt heute an leitender Stelle inbezug auf die Bemühungen der Ententerrächte, weitere Rationen in den Krieg hineingusiehen und Japan zur Entsendung von Truppen nach Europa gu berantaffen, fury und bunbig: Die Japaner mogen tommen ober nicht. Das eine ift ficer: bie Ruffen, Granbaten bee Mifebo rechnen, ale auf bie bilfe bon Europa, insbefonbere bon Italien! Und was Inmarrien aubetrifft, fo fonne es tun, mas ihm beliebe! 3talien betreibt eine ausichließlich italiemiche Bolitif!

Der Krieg der Türkei

Gine englifche Dieberlage

Ron fant inope I, 10. Jan. Berfpatet eingetroffen. Begenfüber ben falichen Melbungen ber ruffifden Breffe über titr. fifde Rieberlagen veröffentlicht bas hauptquartier eine Tebeiche bes Bejehlshabers ber taufafischen Armee bom 9. Januar über die militarifden Operationen in ben letten grei Bochen. Die Depefche berichtet: Auf ber Sauptfront entriffen unfere Truppen bem Feinde die jenfeits unferer Grenge gelegenen beberrichenben Stellungen. Die Operationen bei Owth und Arbafban werben burch tiefert Schnee und beftigen Groft aufgehalten. Unfere in Merbeibichen vorrudenben Abteilungen berfolgen tros bes ichlechten Betters ben Beind, ber fich gurudzieht, nachbem wir Rumi (Urmia) und Rotur befest baben. Die Ruffen behaupten, bie Tibifionskommanbeure eines Armectorps gefangen genommen gu haben. Dieje Delbung wirb für falfch erffart. In Birflichfeit, bat eine ruffifche Miteilung in einem ruffifchen Torfe einen Bug Bermunbeter angegriffen, unter bem fich auch ein ichwerverlegter Brigabefommanbeur befanb. Diefer ift gefangen genommen worben: die anderen wurden getötet.

In Draf berfuchten geftern gwei Bataiflone englifchet Infanterie mit zwei Bebirgeschnellfeuergeschüsen bas Lager unferer grabischen Barteigänger in ber Umgebung von Kurng su aberraid en; fie fiefen in einen Sinterhalt und berforen 125 Tote und Ber wundete. Rach zweiftunbigem Rampfe verfolgten bie Ataber ben Geinb. Obwohl auf bie furge Entfernung bas Beuer ber Gefchube angefest murbe, hatten fie nur 15 Bermunbete.

Die Berfer gegen Rugland

Rotterdam, 12 Jan. Die perfifche Stadt Genne in Rurdiftan und die darum liegenden Gebiete find von der Regierung abgefallen und haben den Anfoluß an bie Titfe i proflamiert

Die frangofifche Offenfive bei Stein bach

Ben f, 12. Jan. (Str. Bin.) Die fomeren Berlufte der Frangelen in den Kamp-fen um Steinbach werden feitens der fran-blifden Militarkritiker als über fin f. ilg bezeichnet. Diese Angriffe seion bei ber berrichenden Bitterung und angesichts eines jeden guß breit gandes mit Tobesverachtung verteidigenten Gegnets von ur teilt gewesen.

Frangofifche Ber wundete er gablen, daß man in frangofischen Secres-freifen fich febr viel von der frangofischen Difensive im Oberelfas versprocen babe. Man habe gehofft, langitens bis Renjahr mieder in Mulbaufen einruden gu tonmen. Frangoffiche Offiziere erflären, es mare einfach den deutichen Truppen nicht beisutommen gewesen. Jebe raid wieder ausgefüllt worden, gerade als o Deutichland batte Truppen aus de m Boben famp fen tonnen. Andererfetts fiten die Frangoien bei Beginn der Offen-five alle verfügbaren Krafte eingejetst

Grangofifches Lob

W. T.-B. Bafel, 12 Jan. (Richtomtgemelbet hatte, mehrere von den Dentichen besetzte frangösische Dörser zu besichtigen, gibt von dem Berhältnis dwischen der einfeigende Darftellung: Heberall batten bie Bente auf feine Grage, wie fie mit den Tentiden ausfärnen, im verfichert, diefe felen febr boflich und der Berfebr mit

ibn en gestalte fich jebrangenehm. In einem Saufe, in welchem 20 Deutiche einquartiert waren, babe er die junge Frau nach dem Betragen der deutschen Goldaten befragt. Diefe habe lebhaft und nicht ohne Wärme geantwortet, sie seien sehr lie ben swürd ig und sehr aust an dig. Sie habe gestlagt, wie groß früher die Not des Torfes gewesen sei; seht jedoch set die Bersorgung der Bewohner mit Lebensmitteln, wie überall, wo die deutschen Truppen stanzösisches Gebiet beseht hätten, geordnet. Die Naturalien wirden durch die Heresverwaltung an die Bewohner abgegeben. Die deutschen sich nicht der Soldaten teilt en selb sit hr Brot mit der Marnalien wirden der Remassischen Sieden Seiner und die Bewohner abgegeben. Die deutschen sieden Bevoll kerung. Auf seine Bemerkung, die Deutschen seien also anscheinend keine "Barbaren", habe sie mit Leidenschaft geneimoriet: "Sicherlich nicht, aber der strieg regt die Leute so aus, daß sie sich gegensettig verleumden und lebles von einander reden."

Briebenogerebe

Unfer Berliner A.-Mitarbeiter ichreibt und:

herr Delcaffe fcheint fich ben Leiter bes "Journal be Geneber eigens nach Baris geholt ju haben, um ihm über an-gebliche Friedensbemühungen Deutschlands bie Marchen aufzubinben, an beren Berbreitung ber frangofichen Bolitif gelegen ift. Der ichtveigerische Journalist verfichert, ben bestimmten Er-ellerungen ber beutichen Regierung jum Trop, bag von uns ein Antof ausgegangen fet, um auf Frankreich im Ginne ber Anfrie be nis einzuwirfen. Ein Beweis für biefe tode Behauptung, bie fic ber amtlichen Bete Delcasie's über bie "Berfterung" bes Domes von Reims burd bie Deutschen murbig an bie Geite ftellt, wirb freifich nicht eiremal versucht, und jo tonnen wir ben Mann bes "Journal be Geneve" als ein allzu williges Opfer framösischer Flunkerei rubig laufen lassen. Teutschlands Kriegsziel ist noch nicht erreicht. Dieses Siel

fich vorläufig mir im Allgemeinen umichreiben. Es find Die Bedingungen, beren Erfüllung und ben bon allen Seiten gewit nicht en bauernben Grieben verbürgt. Bon allen Seiten : Kaifer Wilhelm hat fürglich in einer Ansprache an feine Garbe betont, ber Rrieg werbe nicht früher aufhoren, bis wir ben Grieben biftieren fonnten, und von Gegenpol aus erffarte ber Reichstassabgeorbnete Bhilipp Scheidemann in einem Reujahrswunich an feine Wähler: "Bir wollen bie Abficten unferer Beinde gufcanben machen: wir woll en fiegen. . . Ich wüniche allen ben umerfchutterlichen Willen gum Durch ha Iten bis gum Siege." Man fieht: in unfere moralifche Front ift feit ben erften Tagen bei Muguft bom Raiferihron bis jur Sozialbemofratie fein Wanten gefommen.

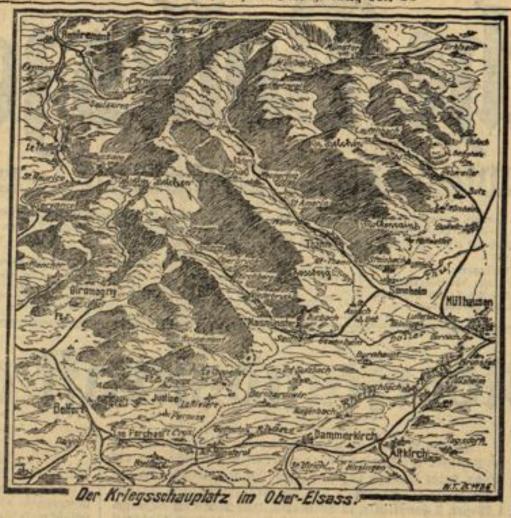
Muf ber anberen Geite find auch bie Wegner noch weit Dabon entfernt, und Bedingurigen für einen bauerhaften Frieden einzuräurren. Gutwillig werden fie und foldbe Bedingungen überhaubt nicht gonnen. Gie muffen ihnen allo abgerungen werben. Die Angabe ber "Täglichen Runbschan", Franfreich habe bereits unter ber hand bei Deutschland burch eine neutrale Macht einen Zaftberfuch wegen ber miglichen Grundlagen für bie Rudfebr Bu friedlichen Besiehungen ausführen laffen, war burchaus irrfunlich Die Barifer Madthaber find noch feinestvegs murbe; fogar bie Sozialbemofraten bon ber ichdrieren Tonart ftrauben fich gegen Friedensgebanken. Sie wollen folche erst zulaffen, bis der deutsche Feind zum Lande hinausgejagt sein wird. Wie bas zu michen ift, wiffen lie freilich feber nicht. Der einzige Stantomann, ber borläufig bert Mut gehalt Batte, gegen bie weitere Ruffifizierung und Anglificrang ber frangoifichen Andlanbopolicit eine Gigenbewegung einzuleiten, herr Caillaur, ift - balb freiwillig, halb gezwungen - außer Landes gegangen. Franfreich muß noch viel mehr leiben, bis esfic auf fich felbft beji nnen wirb.

Granjöfifche Gelbnot

Dogleich Frankreich fich bisber ben Auf gewahrt hatte, ein befonbers reiches Land ju fein, fo it es ihm doch nicht gelungen, die in Sobe bon 8 Milliarben France feitme ber Rummern bemilligten Rriegemittel auf wirfied anguidaffen. Battend in Deufchland, in Defterreid-Ungarn, in England nach Ausbruch bes Krieges große Anleiben im Inlande untergebrache werden fonnten, bat Franfreich fo lange wie möglich feine Statebent ju Borichaffen veranlaft, bis biefe auf etwa 31/2 Milliarben angefchmollen maren. Alebann murben Rationalperteibigungebonde ausgegeten, moben bis Ende Rovenber nur 70 0 Millionen Grance gege ian et maren. Es bearfte befonderer Anftrengungen ber Breife, tuelde bie Baterlandeliebe ber Bewolferung angurufen batte, fowie ber Er-Maung ber Bant von Franknich, bağ fie jur Distintierung ber Schapichine bereit fei, um bie Beidmungen im Tegember auf eine Milliarbe gu ftegern. Erk naddem eine Argabl größerer framblifcher Banken vom 1. Januar ab auf bie Borteile bed Moratoriums vergichtet bat und bamit ben Ginlegern die Möglichfeit gab, über ihrt Guthaben gu verfugen, um beift die Benbe ju erwetben, foll die Beidenungelumme auf 1500 Mil-Houen Granes angemachfen fein. Bermutlich werben bie Banten gur Bigffignachung biefer Berbinbichfeiten auch wieber bie Dilfe ber Bant von Frankreich in Anspruch ju nehmer baben, bie gu fortgeset fleigernder Anwendung der Notenvreffe gegromgen ift. Um beutlichten zeigt fich aber bie Schwierigloit ber Beichaffung ber ungebeuren Rriegstoften, Die bis Mitte Dezember bom frangofifden Gingergminifter auf 61/2 Milliarben angegeben und für die erfie Bilfte 1915 mf 8% Milliarben geichapt wurden, in ber Debung, bag fest in England eine franseffiche 5 projentige Schapanleibe in Dobe von 10 Millionen Bund Sterling, alfo von 250 Millionen Brance, untergebracht morben if. Diervon foll nur ein geringer Teil gur Bejablang englischer Lieferungen bienen, ber handeterag aber bagu bestimmt jein, dem empfindlichen Mangel an Bergeld in Frankreich abzu-beijen. Daß die Samme von 250 Millionen gegenüber dem Bedarf nur rinen Tropfen auf einen beifen Stein bedemet, liegt auf ber banb.

Der Untergang bes "Courbei"

Bien. 11. Jan. Ueber den Kampf des öfterreichisch-ungari-fchen Unterseebootes U 12" mit der französischen Flotte, erfährt die "Reue Freie Breise": Las französische Vlaggschiff "Courdet" wurde pom Unterseeboot "U 12" sehr aut oetrossen. Es sollte



bom Treadnought "Jean Bart" ins Schledtau genommen werden, wurde aber von diesem gerammt, so daß "Courbet" sank. "Jean Bart" wird für den ansancierten "Courbet" ausgegeben, und don den Franzosen wird behauptet, daß er nur leicht beschädigt sei, da der Torpedo nicht explodiert wäre. "Jean Bart" wurde nach Ralta ins Lock gedracht. Der Linienschiffsleutnant Lerch blieb mit seinem Boot 21 Stunden unter Basser. Die Franzosen kamen in Doppel-Kiellinie daher und "U 12" mußte, um das Flaggschiff anzulancieren, unter der ersten Kiellinie durchtaussen. tauchert.

Bie Amerifa ben Weltfrieg in die Länge giebt

Wir mifen langit, bag die Biberftanbofraft unferer Feinbe weit mehr geichwacht, wenn nicht endgiltig gebrochen mare, wenn ibnen nicht bas angehlich neutrale Amerika ftanbig neues Striegsmaterial juführen und ihnen bamit immer neue Araftquellen eröffnen murbe. Jest bringt die "Rewnorfer Staatszeitung" einen Artifel, in bem angeführt ift, wos Amerifa im Monat Oftober alles gur Unterfingung ber englisch-frangofischen Kriegführung nach England geliefert bat. Die Bablen fprechen für fich:

"An Patronen wurden viermal fo viel exportiert twie im gleichen Beitraum bes Borjahres; an Gewehren nabe boppelt 3m Offeber 1913 bejog England 62 Bferbe bon uns, 7226. Der Erport von Leber nach Franfreich hat fich im Oftober vervierfacht, ber bon Fleischkonferven für feine Truppen ift um nahe bas 3weihundertfuche geftiegen. Frantreich, bas im Ofiober 1913 34 000 Bfund Spect von Amerifa bezog, bat im gleichen Monat 1914 nabezu 13,4 Millionen Bfund gefauft. Englande Rupferimport aus ben Bereinigten Staaten ift bon 9 auf 22 Millionen Bfund, feine Einfuhr von Meiderftoffen auf 1 604 000 Parbs von 140 000 gestiegen. An Autos lieferte Amerita ben Affiierten beinabe achtmal fo viel wie im Borjahre, an Brotftoffen England ben gwanzigfachen Betrag. Comaly murbe nach Frankreich über fechomal fo viel, Gafolin breimal fo viel exportiert. Die Buderausfuhr ift bon 6% auf 1381/4 Bfund, jene bon Sinfplatten und Bleden von 171 000 auf 20% Millionen Bfund, jene von Dufeifen auf 2027548 Bfund von 163000 gefriegen.

In Rageln und Draht, in Rinbeleber, Stablftaben, Sulfenfrüchten und Rum (!) bat ber Erport fich verboppelt, in frischen Gifden, Kartoffeln, Stearin und telegraphifden Apparaten perdreifacht. Gummiftiefel fandten wir achtmal fo viel als im gleichen Monat bes Borjabres, Gier eine Million mehr, während bei uns bie Breife von Boche ju Boche fleigen. Unfer Stridwarenerport (Soden, Bulswarmer ufm. für bie Golbaten im Belb) wuchs von 171674 Schilling auf 878 431 Schilling, ber unierer Bollfabritate um das Biereinbalbioche. Bon Mehl gingen 1952 Millionen Bufbelt, ftatt 74; von Roggen 1 612 000 ftatt 12 000; von Safer 9 324 471 ftatt 31 000; von Beigen 1 051 000 ftatt 400 000; von Berfte 2854 000 ftatt 590 000 Bufbels binaus; von Safermehl 31/2 Millionen Pfund ftatt 500 000 Bfund; bon Reis 7200 000 ftatt 1 200 000 Bfund und bant ber englifchen berrichaft jut Gee - erhielten ben größten Teil hierbon bie Alliterten."

Die "Remporfer Staategeitung" batte es nach ber Mufgablung biefer Blifern eigentlich nicht mehr nötig gebabt, offen gu ge-fteben: Obne Ameritas hilfe mare ber Rrieg feit Bochen entichieben. Rachbem fie es bennoch getan bat, gibt es mohl einen Sweifel an ber Schulb Ameritas an ber Berlangerung bes Beltfrieges nicht mehr. Mahnruf

Dant bem unablaffigen Bemuben ber beutiden Banb.

wirts caft mabrent ber Friedenszeit haben die beimischen Biebbestände an Menge und Gate fo jugenommen, daß in ben bisherigen Rriegemonaten alle Bevolferungefreije obne Gowierigteiten und gu annehmbaren Breifen faft in ber alten Beife mit Gleifd verforgt werben tonnten. Der Aufgabe, bas Bleifchbeburinis au befriedigen, werben fich bie beutiden Landwirte auch fütuftig gewachfen geigen. Die Erfüllung biefer Aufgabe wird ifnen aber namentlich bei langerer Rriegsbauer nicht ohne er-Lebliche Opfer und Erschwerungen möglich fein. Mit bem Kriegsausbruch bat bie umfangreide Ginfuhr von Futtermitteln aus dem Auslande aufgehort. Das Berfüttern von Roggen und Roggenmehl, bas bisber vielfach ablid mar, bat verboten werben mulfen, weil alles Brotgetreibe und Mehl für bie menichliche Ernahrung notig ift. Die Doffnung, in erbohtem Dage Kartoffeln als Biebfutter verwenden ju tonnen, bat fich nicht in der erwarteten Beife verwirklicht, benn die Kartoffeln werben jum Ausgleich bes gehlbetrages an Brotgetreibe und an anberen, früher aus bem Anstanbe eingeführten Rahrungsmitteln in größerem Umfange als bisher gur Ernahrung ber Menichen gebraucht. Das Bie bintter ift baber fin and mind touer ge word en und eine Menderung ift barin vorläufig nicht ju erwarten. Die Erhaltung bes Rinb. viehe wird trogbem wegen ber im gangen reichen Seit- und Strobernte nicht auf Schwierigleiten fogen, bie Schweinehaltung und Someinemaftung wird bagegen vielfach nicht mehr in bem bisherigen Umjange möglich fein. Infolge beifen hat fich ber Auftrieb von Schweinen auf ben Schlochtviehmartten und bas Angebot bon Schweinefleifch in letter Beit in einer Beije vermehrt, bag es ben augenblicklichen Bebari überfteigt, und es muß mit einer weiteren ftarten Steigerung gerechnet werben. Tiefem zeitigen lleberangebot wurde notwendig ein unliebfamer Mangel in fpaterer Beit folgen, falls nicht alle Beteiligten balb bagu mitwirken, ben Ueberfluß für bie Zufunft nubbar zu machen. Dies läßt fich burch bie möglicht umfangreiche Serftellung bon Tauerwaren aller Art (Schinfen, Sped, geraucherte Barfte, Boteffeifch, Rouferven) erreichen. Richten bas & fei f cher-gewer be und bie Fleischwareninduftrie hierauf ihr Augenmert, webei ihnen bie Unterftilbung ber Gemeinbeverwaltungen und Genoffenicaften ficerlich nicht fehlen wirb, und berforgen fich namentlich bie Sanshaltungen bald mit angemeffenen Borraten an Tauerwaren, fo wird einer Bergeubung bes Ueberfluffes porgebeugt. Die jehige Jahredgeit ift bie befte für bie Berftellung von Tauermaren und für beren Aufbewahrung. Gin foldes Borgeben ermöglicht es ber einzelnen Saushaltung, ju annehm.

baren Preisen im voraus einen großen Teil ihres Bebarfs an dleifch ju beden. Der Gefamtheit bringt es ben Borteil, bag bem unausbleiblich geringeren Angebot an Schweineileifch in ben foateren Monaten auch nur eine geringere Rachfrage gegenüberfieht. Ein fibermäßiges Steigen ber Breife wird jo verhatet und einer Beeintrachtigung ber Bolfeernabrung borgebeugt werben. Das ift auch ein Stud Rriegsarbeit, ber fich bie nicht im Gelbe Stebenben mit paterlanbifdem Bilichtgefühl unterziehen milifen, benn gum Durchhalten gegen bie Belt bon Feinben, bie und einen Sunger-frieben aufzwingen möchten, muß nachft ber Brotverforgung auch bie Bleifchverforgung gefidert werben. Berlin, ben 9. Januar 1915.

Ter Minifter für Landwirtichaft, Domanen und forften. Greiherr von Schor lemer.

Beginnende Berrüttung in der enflifden Armee

Mus bem öfterreichifch-ungarischen Sauptquartier berichtet Grang Molnar, ber Berichterfratter ber in Bubaveft ericeinenben Beitung "As Eft"

hier wird die Beobachtung gemacht, bag bie Bahl ber ruffiiden Colbaten immer größer wirb, welche burch bie Maidinengewehre ihrer eigenen Truppen fallen ober auf höberen Beiehl gefeffelt bom Kriegsichauplat in bas Innere Ruflands vericidt werben. Der bemertenswertefte Gall ereignete fich por Brzempel. Die ruffifden Colbaten fteben noch immer unter bem Ginbrud, baß bei ber erften Belagerung viele Taufenbe im Sturm gegen Brzembel ben Tob gefunden baben. Befangene Ruffen erflarten, baff unter ben Ruffen bie überfpannteften Gerüchte von ber Birfung ber 30% Bentimeter-Morier und ber um Brzempel angelegten Minen verbreitet, bag bie Colbaten, bie jum Sturm femmanbiert werben, bem ficheren Tobe entgegengeben. Go tonnte es gefcheben, bag gange Truppenteile jüngft ben Gehorfam berweigerten, fo bag fie mit befonberen Militargugen nach Lemberg tronsportiert werben mußten. Damit foll nicht gefagt werben, bag es die ruffischen Solbaten im allgemeinen an Mut fehlen ließen. Die ermannte Ericheinung ift wohl barauf gurudguführen, bag nunmehr nicht entiprechend ausgebilbete Manufchaften berwendet werben, was ben Mangel an Offenlivgeift, ber vielfeitig an ruffifchen Solbaten beobachtet wirb, ftarfer bervortreten lagt.

Gine Biertelmillion Aurden gu ben Türfen übergetreten

Berlin, 11. 3an. Bie ber "Boffifden Beitung" aus Kon-ftantinopel gemelbet wird, ift ber einfluftreiche Kurbenchef Remer Rhan, ber bieber in ben Reiben ber Auffen fambite, mit 250 000 Reitern ju ben Türken übergetreten, und ber ottomanischen Armee eingereiht worben.

Kleine politische Nachrichten

3ft bas möglich?

Ginen ichiweren Bormurf erhebt ber Rovenhagener Mit-

Falfche Geriichte über Italien Rom, 11. 3an. Die Regierung bementiert die Berüchte über eine bevorftebende Mobilifation.

Der Schnaps und bie ruffifden Ginangen 6 en f, 12. Jan. Das Bodfaverbot verurfachte, wie man aus Betersburg meldet, bis jest eine monatliche Minderein-nahme von 185 Millionen Rubel

Mabrib, 9. 3an. Der Minifterrat ift geftern im Ronigs. balaft gufammengetreten. Minifterprafibent Dato gab eine Darlegung ber wirticaftlichen Lage, bergufolge bie Einnahmen 1343 Millionen, Die Ausgaben 1430 Millionen betragen. Unter Berfid. fichtigung von 70 Millionen ausgegebener Schapscheine wird bas Defigit 157 Millionen betragen.

Athen, 10. Jan. (Effab Baicha wieber in Duraggo.) Effab Baicha ift an ber Spipe beträchtlicher Streitfrafte wieber in Duraggo eingegogen. Die Rebellen halten immer noch bie bie Stadt beberrichenden Soben befest. fe op en bagen, 12. Jan. Die Betersburger beutiche Bei-tung "Serold" fiellte ihr Ericheinen ein.

Auszug aus der amtl. Berluftlifte Mr. 122

Infanterie-Regiment Rr. 70, Caarbriiden. Gesechte vom 17.—20. und am 31. 12. 14. Leutnant Abolf Bolbt (Frankfurt a. M.) low. — Offiziers-stelltertreter Wilh. Stoffel (Frankfurt a. M.) tot.

Referve-Infanterie-Regiment Rr. 71, Meiningen. Roubcon am 10. und anbere Gefechte vom 12.-20. 12. 14. Kriegsfreiw. Josef Ludwig (Frankfurt a. M.) fchwb. — Erf.-Ref. 3066. Engel (Ernfthaufen) low.

Landwehr:Infanterie:Regiment Rr. 81, Frantfurt a. DR. Must. Bilb. Gilb (Steinebach) lem

Berichtigung früherer Berluftliften. Erf.-Ref. Jafob Brennenftuhl (Grantfurt a. M.) bisher ber-mist, jur Truppe gurud. — Erf.-Ref. Wilh. Antes (Grantfurt a. M.) bisber bermißt, jur Trupbe gurud. — Erf.-Ref. bans Georg (Franffurt a. M.) bisher vermißt, zur Truppe gurud.

Referve-Infanterie-Rgt. Rr. 83, Caffel, Arolfen, Marburg. Gefechte am 12., 15. und 21. 13 14.

Majdinengewehrfompagnie. Befr. Friedr. Rebr (Bermbach) verwundet und vermifit.

Berichtigung früherer Berinftliften. Ref. Beter Roll (Ernfthausen) bisher verwundet, ift tot. - Ref. Konrad Beisheit (Ernfthausen) nicht tot, sondern fomb.

Must. Baul Beiler (Grentfurt a. M.) permigt.

Referve-Infanterie-Regiment Rr. 116, Darmftabt. Wiocziawet am 3., Emiszew vom 6.-11. und andere Gefechte bom 12.-22. 12. 14.

Ref. Rarl Müller (Benerbach i. I.) tot. - Ref. 3ofenb Berg (Limburg a. d. L.) tot. - Ref. Frang Wed (Schneibhain i. T.)

Gefr. Josef Ling (Bonames b. Frantfurt) tom. Michael Johann Kolb (Griebheim) tow. — Rejervift Friedrich holmann (Griebbeim) vermift. — Ref. Friedrich Jalob Raufch (Habert a. M.) schwo. — Ref. Seiner Betry (Dossein i. Z.) vermist. — Ref. Ludwig Wolf (Wiesbaden) low. — Ref. Karl Stephan (Frankfurt a. M.) tot. — Ref. Rudolf Garth Bauer (Bellburg a. d. L.) tot. — Ref. Karl Deifter (Sachsenbausen der Farnkfurt) schwo. — Ref. Emis Lippert (Frankfurt a. M.) low. — Kriegsfreiw. Friedr. Wilh Lübede (Homburg v. b. h.) low. — Ref. Balentin Feldmann (Griesheim) tot. — Gefreiter August Rir (Riebertiefenbach) tow. - Wehrmann Bauf Moos (Soffenheim b. Dochft) tot. — Wehrmann Martin Schüler Oberrad b. Frankfurt) fowv. — Gefr. Karl Fauft (Frankfurt a. M.) tot. — Geft. Heinr. Mees (Griedbeim) vermißt.

Referve-Bufanierie-Regiment Rr. 121. Thieppal pont 6 .- 11. und 17. 12. 14. Ref. Julius Golbichmibt (Frantfurt a. D.) fdimb Brigade:Erfat:Bataiffon Rr. 42, Somburg v. b. Q.

Gefechte nom 20.-25. 12, 14.

Unteroffizier Lubwig Schon (Lohrheim) tow. — Wehrmann Bil Boot (Ofriftel) low. Referve: Infanterie-Regiment Rr. 204, Botobam.

Wefechte bont 21 -- 23. 12. 14. Unteroffizier Joh. Engelharbt (Unterfjeberbach b. Sochft) tom, Beld:Artillerie-Regiment Rr. 76, Freiburg i. Baben. Gefr. Boicf Odenfuß (Griesbeim a. M.) bisber ichwerberwundet, ift geftorben.

1. Pionier:Bataiffon 16, Deg. Gefechte am 17. und bom 22 .- 27. 12. 14. Bionier Arthur Chrenfried (Grantfurt a. M.) fom.

2. Pionier-Bataillou Rr. 11, Sannover:Münden. iechomien am 9. und andere Gefechte am 10. und 11. und vom 17,-21, 12, 14, Bionier Karl Reit (Rieberwalluf a. Rit.) vermißt,

2. Landwehr:Pionier:Rompagnie bes 18. Armeeforps, Maing. Gefechte am 19., 21. und 25, 12. 14. Ariegefreiw. Julius Bagner (Frantfurt a. M.) fchwb.

Berluftlifte

Refervift Albert Seil-Laubuseichbach - tot. Refervift Bilhelm Deil - Laubuseichbach - tot. Landwehrmann Rarl Linbig-Limburg - tot. Musfetter Bilbelm Seep-Abolfeed (114er) - tot. Bentnant b. It. Abolf Gebauer-Ufingen (87er) - tot. Rarl Schmibt - Erbach (Rheingan) — tot. Gefreiter Wilhelm Schmibt - Ablbach — tot. Kriegefreiwilliger ftub. phil, Rarl Dochnahl-Forfthaus Todenan

(223er) - tot. Wehrmann Baul Abenbroth Biesbaben (80er) - tot Offigierftellvertr. Ernft Jaeger-Limburg - tot. Kriegofreiwilliger Alfond Rofenthal-Oberlabuftein (Bionier-

Megt. Nr. 8) — tot. Ranonier Rarl Dener - Lierichieb - tot. Offigierftellvertr. Bilbelm Bieiffer - Serborn (223er) - tot.

Rirdliches

Pofen, 12. Jan. Bum Beibbifchof ber Ergbiogefe Bofen. Gnefen wirde ber Regens am Bofener Briefterfeminar, Dombere Bedgint, ernannt.

Rom, 11. Jan Im Anichluft an die kirchlichen Feiern in Teutschland und Defterreich fand gestern unter ungeheurem Anbrang ber biefigen Kolonie in der Animafirche Generalkommunion Tas feierliche Sochamt jelebrierte Brafat Chies; Reftor Bratat Brenner fielt eine Aniprache. Im Kampojanto prebigte nachmittags ber Reftor bes papitlichen Bibelinftitute Jefuitenpater Fond; ben faframentalifden Segen erteilte Reffor Briffat be Baal. Anweiend waren auch ber öfterreichifche Botichafter und ber baperiiche Gefanbte beim Beiligen Stubt

Rom. 12. Jan. "Giornale d'Italia" meldet. Kardinal van Aossum sei vor einigen Tagen schwer erfrankt, sein Justand habe sich aber bereits wieder gebestert. Außer dem Bapt batten der beutsche Kaiser und der Kaiser von Desterreich, beisen versönlicher Areund der Krause sei, Erkundigungen nach dem Besinden des narbinale eingezogen.

Aus aller Welt

Datns, 12 Jan. Sente früh murbe am Linfenberg die Leiche des guletet in Bretenbeim mobnhaft geweienen, eima 42 Jahre alten Invaliden Ruecht aufgefunden. Rach den bis-berigen Bestfiellungen icheint nicht Selbstmord, fondern Totichlag vorzuliegen.

Mus Seffen. (Baut Grubfartoffeln!) Bon der rheiniichen Landwirtichaftstammer wird den Landwirten bringend empfohlen, größere Mengen Grühtartoffeln als fonft an pflangen, wogu fich beionbers marmere Lagen und leichte, ichnelltreibende Boden eignen; babei feten die Anollen möglichft porgetrieben und geitig gu legen.

Rarleruhe, 11. Jan. (Winter in ben Bogefen und im Edwarzwald.) In den Hodwogeien und im Sochichwarzwald find große Edmeemaffen niebergegangen. Auf ben Rammboben be-trägt bie Echneehobe bis einen Meter. Die Bogefenfluffe führen teilweise Dochwasser.

Gotha, 12. Jan. Das Generalkommanbo hat bas fozial-bemokratifche "Gothaer Bolloblatt", beffen Beiner ber Reichstageabgeordnete Bod ift, bis auf weiteres verboten.

Difenbach a. DR., 11. Jan. Gine fcwere Bluttat, beren Motiv auf Giferfucht gurudguführen ift, fpielte fich in ber Racht jum Conntag in einer Gaftwirticaft ber Balbitrage ab. Der Inhaber biefer Birtichaft, Beinrich Altemeier, der beim Landfturm eingezogen ift und auf Urlaub nach Saufe gefom-men war, war nach reichlichem Alfoholgenuß mit feiner Frau, die mit mehreren jungen Leuten Rarten fpielte und gegen bie er Eifersucht hegte, in Streit geraten. In der Gifersucht jog er fein Deffer und brachte bamit feiner gran gwei Stiche bet, pon benen ber eine in den Ropf, ber andere in den Arm traf. Die Frau murde in lebensgefährlich verlettem Buftande ins ftädtische Kranfenbaus gebracht. Der Mefferheld murde von der Polizet verhaftet und der Militärbehörde überwiesen.

Vermischtes

* Das Schidfal miffenicaftlicher Ermebitionen im Rriege. Trei Boden nach Ausbruch bes Rrieges fanb befanntlich eine totale Connenfiniternis fatt, beren Beobachung in ben bierfur befonbere goeigneten ganbern auch von beuticher Geite icon von fanger Sand geblant war. Go waren bei Beginn bes Krieges biefe Expeditionen icon unterwege, namlich eine bon bent Berliner Profeffor Mirthe geleitete und zwei andere, welche die Babelsberger Stermoante und die Botddamer Connenwarte ausgerufet hatten. Die Mietheiche Expedition war nach Norwegen gerichtet, fie ift auch trop bes Arieges in befter Beije nach Bunfc guffanbe gefontmen. Das Better war aufgrachentlich gunftig. fo baft man bei wolfenlojem himmel febr wichtige Beobachtungen und photographische Aufnahmen machen fonnte. Schlimm aber erging es ben beiden anderen Expeditionen, deren Bief Ruffand mar. Glücklichermeise waren bie Mitglieber ber Botobamer Gruebitionen bei Ansbruch bei Krieges gerabe noch an ber tuffifchen Wernge; es gelang ihnen, noch im letten Angenblid rumuniches Gebiet ju erreichen und bon ba in bie Beimat gurudgufebren. Die Baleisberger Erpebition hatte fich die Arim ale Rief ermablt und war bei Beginn bes Krieges bereits in Auffland. Bielleicht nahmen die Herren an, bag ben ruffilden Behörden ein wiffenichaftlides Unternehmen etwas Unantalbares fein murbe; aber abrin batten fie fich getäusebt. Sie murben fargerhand fefigenommen und ju Priegogefangenen gemacht. Borlaufig ift noch feine Ausficht auf ihre Rüdfebr vorbanden.

Gin billiges, zwedmiffiges und wohlfdmedenbes Grübftud ober Abendbrot

Bon Geheimen Mediginafrat Brof. Dr. Sartble.

In einer Zeit, in der es Bilidie eines jeden Deutschen ift, feinen Berbrauch an Weigenwicht (Semmein, Beifbrot und Auchen) einguichranten, ericheint es angezeigt, die Aufmertfamleit weiterer Lreife auf ein Rabrungemittel gu fenfen, bas in ausreichenber Menge vorhanden und geeignet ift, beim Frühftigt ober Abendbrot bas Weiffirot zu erseigen; bas find Saferf Loden Gerauetichte Saferforner, Duseter Datol, Die bei uns meniger befaunt und verbreitet find ale ibrem Wert und Wohleefdmad

3mer wird Safer in Form von Safermehl und Saferarate vielfach jur Berfiellung von Suppen benant, allein biefe haben einen wenig ansgesprochenen, weichlichen Geschmad und werden von vielen als Krantenfost betrachtet. Weniger befannt ift die Jubereitung ber haferfloden ju einem Gerick von fraftigem, fornigem Gleichmarf. Bu biefem 3wed nerben bie Moden nicht zu einem Brei jerlocht, fonbern nur in Salzwaffer gennollen, obaf fie noch gefant werben muffen.") Dit mehr ober weniger heißer Rilch fibergoffen und je nach Geichmad mit etwag Sals und Buder iberftrent, bilben fie ein wohllichmedendes Gericht, beffen Berbreitung als Friibitad ober Wiendbrot and mehrfachen Grunden aufs ewarmfte empfohlen

Bundoft ift fein Mabrwert großer ale ber einer entiprechenben. Menge von Beigenmehl (Semmel). Zwar enthalten bie haferisoden etwas weniger Stürkenicht, aber tricklicher Gimeiß und die brei- bis vierlache Menge von Gett wie bas Beigenmehl, auch ihr Gehalt an Salgen ift größer als bei legteren. Bezäglich ber Breifindhigfeit verdient bas Saferfrabfilid ben Borgug vor unferen Frublitidigetraufen : Anijee, Tee und Bafao; benn biefe find in ber Sauptfache Genafy- und nicht Rabeungsmittel, ba fie im Berbaltnis zu ihrem Breis fo gut wie gar feine, ber Rulao außerft wenig Rabrungoftoffe enthalten; bagu hommt, bag ihr guter Befcmad und ihre anregende Birfung erft bann jur Geltung tomitt, went ie in einer auch für den Gefunden nicht zufräglichen Kongentration gebereitet werben. Es ift daber fcon für ben Gefunden gwedmaßig, für Retvoje und Kinder aber geradezn geboten, die nervenerregenden Geranfe burd ein swedindsiges und weblichmedenbes Anhrungsmittel zu erfeben.

Bas ben Gefchmad betrifft, fo ift biefer befanntlich nicht fur alle Meniden berfetbe. Daß es fich aber um ein wohlichmedenbes und jebem natürlichen Geichmad zusagendes Gericht banvelt, fann man aus ber Tat-

*) 30-50 Gramm Saferfloden, die ein reichliches Grathftud fur ben Ermechienen geben, werben mit etwas Gals in tochendes Buffer (1/4-Miter) geworfen und nicht mehr als eine Biertelftunte gelocht (in bie Rochfifte genellt).

fache entnehmen, bağ es in England und Amerika bon arm und reich ausnahmblos als erfies Frühltlid genoffen wird Borrioge, teils als einziges Gericht, teile ale Grundlage bes Fribftilds bei ben Wohlhabenben: gewiß ein Beweis bofur, bof bas empfohlene Bericht ben allgemeinen Gefchand befricbigt.

Schlieglich ift ber Breis bes Safers ein febr maßiger; er fiellt fic für ein Biund haferfloden auf 35 bis 40 Lig : ba eine Renge von 50 Gramm (ein Behnrel Biund) ein febr reichtliches Frührlich für ben Erwachsenen gibt, fo ftellt fich bes einzelne Gericht auf nicht nehr als bochftens 4 Big.; rechnet man besu 1/4 Liter Milch mit 5 Big., fo fonmt ein febr reichliches Frühlich auf höchtens B Big., ein Breis, für den bie entsprechende Menge Roffee mit Milch und Semmel nicht zu bekommen ift.

Es ift baber nicht fraglich, bağ bezüglich bes Rabimertel, ber Juedmäßigfeit, bes Boblgeschmades, sowie bes Breifes bas Daserfrabitisch ben Borgug perbient, gang abgefeber bavon, ban gurpfit feine Benühung im allgemeinen Intereffe flegt.

Doch nun tommit ber wichtigfte Bunft: Dente nicht, geehrter Lefer, das ware alles ichon und gut, wenn's andere machen. Jeder ist Gewohn beitomensch, und es fester Ueberwindung, liebgewordene Gewohnheiten ju laffen, felbit wenn min bad Beffere beiffe Gntaufcht, was man gunbicht nicht glaube. Als Beifpiel aus bem Gebiet ber Rahrungbreittel fei an bie Kartoffel erinnent, gegen beren Ginbirgerung fich feinerzeit in Tentickland die Benbiferung ftraubte, eine Tatjache, Die und heute fann begreiflich ericheint. Ein Bechlei in ber Genabrung fibige gunachft auf Widerftund. Es gilt alfo, einen Anieng su machen und swar nicht erft. wenn unfer Beigenmehl gur Reige geht und unfere Gemmeln unerichwinglich teuer werben, fomeen balb, fo lange mir noch bie treie Beringung in ber Baht unserer Rabrung baben; bereit werben wir tint fo fonger an unserem Weigen gehren und auch gur Abwechielung auf unfer Broechen nicht veruchten mitijen. Tente afo niemand, bag es nicht auf ihn antonmt, fonbern jeder, bages feine Pflicht ift, bem Baterland auch in birfem icheinbar untergeordueten Bunfte gu belfen. Der Entidlug wird ichon durch bie Befriedigung belobnt, etwas junt allgemeinen Beften au tun. Gibr viele aber, des darf man gemin fein, marb bes Baferpericht eine millfommene Bereicherung ihrer Roft fein, in ber fie eine Forberung ibres Wohlbefinbens finden werben mid bon ber fie fich auch im Frieden nicht mehr werben trennen mollen.

Die deutschen Fürsten im Kriege

Ueber bie Tatigkit ber beutiden Fürftlichteiten im Gelbe, foweit fie die breite Ceffentlichkeit intereffert, gibt die "Rene politische Korre-lpondens" folgende Ueberficht, die allerdigs auf Bolifikndigfeit feinen Anincuch erhebt.

Der Aniler als eberütz Kriegsberr begab fich befanntlich 14 Tage nach aufgesprochener Robilstachung zu dem inz Westen tämpfenden Hecre. Sein hanptquartier ift bort werblieben mit Ausnahme ber fürzen Beit, bie er an ber Diefront gubendte, und in beren Anichtun er fpater auphflich in Berlin weilte. Sein erftes heuptquartier war Koblens, bas meine Luremburg. Ueber bas brine, den jehigen Aufenthalesort, verlaufet naturgeman in ber Deffentlichkeit nichts.

Der Arontering, bem ale Generalftabidjef Generaffeutnant Schmitt pon Rusbelsborf und als Oberenartiermeifter Generalmajor Rogalla von Bieberftein jur Geite fieben, befehligt, wie befannt, bie 5. Armee.

Bring Eitel Fredrich mar zuerft Kommandeur bes 1. Garberegimento s. I und fraumenbiert jest bie 1. Garbe Infanteriebrigabe. Bring Abalbert weifte geitweilig in Großen Sampiquartier, ebenfo Pring August Bilhelm, lis ein Automobilunfall ihn gweng, fich jur Wiederherfiellung feiner Gefundheit nach Teufchland zu legeben. Bring Osfar if Kommandeur der Liegniper Gemadiere, hat aber zurzeit aus Gefundheitsrüffichten bas Kommando nieberlegen muffen. Bring Joachim als 14er bufar verfieht die Stellung eines Ordonangoffigiere beim ill. Armeeferps General von Blustom, Die er auf einige Beit infolge einer leichten Beinverwundung bei Schipels in Oftpreufgen unterbreden mußte. Bring Beinrich von Bernfen nar geitneilig im Geoffen Sauptquertier; fein alliefter Cohn, Pring Balbemar, ift bort Rommandenr bes Kniferlichen Antomobilfluts. Auch Prints Friedrich Leopold (Sater) war zeitweilig bort. Bon feinen Goinen fteht ber altefte, Bring Friedrich Siegismund, beim 2., der zweite, Friedrich Rarl, beim 1. Leib-hufarenregiment. Bon ben Sohnen bes verforbenen Bringen Albrecht find bie beiben alteften wieder in das Deer gereine, und zwar Bring Deinrich bei ben Linigsjagern gn Bierdo ber andere, Bring Jeachim Albrecht, ift frant ge-twerben und auf feine Befigsung inn Strobl am Boligangier garudgefehrt.

Bon ben regierenben beutschen Fürften find bie Ronige von Babern, Sadsfen und Burttenberg in iber Refibeng verblieben und haben bon bort ihre Truppen im Webe befucht. Gin Teil ber anderen Gurftlichkeiten hat and Gefunderiteritefichen der friegeriften Tatigleit fernbleiben muffen, ein Teit bat fich feinen im Gelbe ftebenben Lanbestinbern angefoloffen, und ein anderer Ecd hatte ein aftipel Truppenfommando übernommen. Bu lesteren gehörten s. B. ber Bring Friedrich Rari von beifen, als Kommandeur Det 81. Infanterieregiments, Generallentnant Bergeg Eruft II. von Sechier-Altenburg als Kommanbeur bes 153. Regiments, urg-Lippe als Führer bes 14. Hufarenmajor Mooli First ju Schauml regiments, bent auch der Schwiegersobn des Bringen Friedrich Lapold, Oberfeutnant Bring Beinrich XXXIII. Rruf angehort. Einige ber regierenben Fifeften, bir bei ihren Truppen weifen, haben, wir der Großbergog von Beifen, ber Bergog von Braunideveig und ber Filtrit ju Balbed, bie Regentschaft für bie Tauer ihrer Abwefenbeit ihren Gemahlinnen übertragen. Es laben ferner zeinveilig ihren Anfenthalt genommen ; ber regierende Fürft gur Sippe im Bereich bes 7. Armeefords, bem fein funtingent engehört. Brim May von Baben im Bereiche bes 14. Avrps, Prinz Sarl Auton von Sobmgelfern bei ber 2. Burbe Infanteriebinifion, Bergen Ernft Gunther ron Schiebmig-Solftein beim 85. Regiment, bei bem er a la fuite fiebt.

Das Münchener Kindl

Roman bon Telir Rabor,

47. Fortiehung.

Daß gerabe biele Sand, die berufen war, fo geniale Berfe in die Welt hineinzuftellen, erfterren mußte, bas mar bas Gurchtbarfte, was ihn treifen tonnte. Mit ihm parb fein Ruhm, erlofch fein Rame - nichte blieb von aller irbifchen herrlichteit übrig. ale eine Sanb boll Stanb!

"Banitatum vanitae!" bachte ber alte Berr mit ben weißen haaren und blidte in die erstarrten Buge feines Cobnes. "Und alles ift Citelfeit! -"

Es war ihm manches unflar und unverftandlich im Leben feines Cohnes, aber fest war ber Mund, ber ihm hatte Muffchluß geben fonnen, für immer verftummt und er ftanb por bunfeln Ratfeln. -

Mm Abend, als Die elettrifchen Sampen über bem Toten leuchteten, trat Unnie in bas Gemach und legte einen fclanten Lilienftengel mit fünf großen, leuchtenben, ichneeweißen Blitten auf bie Bruft bes Toten. Das war bas Sinnbild ihrer eignen Liebe, bie fie bem Gatten geweiht batte und bie rein und feufch geweien war wie eine Lilie. -

Dit gefalteten Sanben, in ichlichtem, buntlem Rleibe ftanb fie ba und ftarrie auf Die Stelle, wo hardne Geficht unter einem weißen Schleier rubte. Reine Trane ftand in ihren brennenben Angen, benn ihr berg ichien tot gu fein, aber ein taltes Erfcamern ging burch ihren Leib. Sie gedachte ber großen, tiefen Liebe, bie fie mit biefem Mann einft verbunden batte. Bos war bavon geblieben? - Ein Grab und ein armes, gequaltes, berlaffened Menfchenberg!

Da trat Leo von Canbow ju ihr und legte feine Sand auf thren Arm. "Unnie -- willft bu fein Geficht feben?"

Sie judte erichroden gufammen "Rein - ich tann nicht", erwiberte fie. "Er hat mir zu webe getan und ich habe fein Bilb ausgelöscht in meinem Bergen. Ich will Abichieb nehmen, beun ich reife beute nacht noch nach München."

"Bas fagft bu?" rief herr von Sandow. "Bift bu von Sinnen? — Du willft nicht an ber Bestattung beines Gatten teilnehmen?"

"Rein. Dich binbet feine Bflicht an ben Toten. Denn ich bin feit langem - - feine Gattin nicht mehr. Ueberbies ruft mich ein Telegramm unverzüglich nach Munchen. Meinem Bater ift ein Unglitd gugeftogen, vielleicht liegt er ichon im Sterben"

"Ein neues Unglud? - Das ift entfeplich! - Aber mas bu mir ba fagteft, bu feieft Sarbno Gattin nicht mehr, bas verftebe ich nicht, bas ift ja Wahnfinn!"

"Es ift die Wahrheit, Bapa! — Und um seinetwillen und um meinetwillen mußt bu bie Wahrheit erfahren, fo bitter fie auch ift." Gie holte tief Atem, ale mußte fie bamit bie gange Tiefe ihred Unglude erichopien und fagte mit leifer, bebenber Stimme: "Es war feit langem ein Rif in unferer Gbe, es lag eine Aluft zwifchen und. Sarby bielt mich für zu flein und unbebeutenb, um ihm bei feinem ftofgen Sobenfluge folgen ju tonnen. Daber ichob er mich beifeite, entzog mir feine Liebe und fein Bertrauen. Bir baben und eines Tages barüber ausgesprochen und er mar bamit einverftanden, bag ich ihn - verlaffe!" "Ift das Bahrheit?"

"Ich fpreche nie eine Luge aus, bas follteft bu boch wiffen." Bergeib', Annie! - Das alles ift mir fo unfagbar und neu, daß ich gang verwirrt bin. Ich felbst weiß ja, welch' stolze, berrifche und felbstbewuste Ratur er war und bag er alles ger-trat, was klein und ibm im Bege war. Aber ich hätte nie gebacht, baff er bich fo verfannt! - Ja, er war ein ftolger Geift, frebte immer nad bem bomften. 3ch bewunderte ibn oft im ftillen ob feiner beifpiellofen Energie und Tarfreft; aber in letter Beit graute mir beinahe por feinen tollfühnga und bermegenen Blanen, und ich batte die Empfindung, ale ob ein Damon hinter ibm ber fei, ber ihm diefe Gebanten einflufterte. 3ch fann ibn nicht mehr um Antwort fragen und ftebe por einem neuen, buntein Ratfel."

"Ich will es bir lofen!" "Du? - Bar'in feinem Leben wirflich ein Gebeimnis?

- Rennft bu es?" "Ja - ich tenne ben Damon feines Lebens! - Er nannte ibn allerbings mit anderem Ramen: feinen Genius! - feine

Muje! "Ach, was bu jagft! - 3ch franne! - 3ch glaube bir, Annie, aber ich mochte boch bie Beweise horen." Er erfafte ihre band und führte jie nahe ju bem Ratafall. "Im Angefichte biefes Toten", iprach er, "bitte ich bich, Annie: fage mir offen bie Bahrheit!" Er fchlug ben weißen Schleier gurud, bag Sarbne fpipes Geficht gefpenftig aus ben Blumen hervorblifte.

Als Annie biefe blaffen, eingefallenen Bangen und bas fiarre Muge beb Toten fah, wichen Born und Bitterfeit und fie fühlte nur Mitleib. "Armer, armer Mann!" fagte fie. "Du warft ein tolltühner Simmelbfturmer, aber beine Rraft gerbrach an beiner eigenen Schwache, an beiner Bergendarmut und an bem Mangel an Glauben und Gottvertrauen. Dein Ctoly geriplitterte an bem

goldenen Schild ber Allmacht Gottes, und bu mußteft beinen Christis, ein Manis sit fein, mit bem Leben begablen. Richt Liebe, wie ich fie bir bot, war die Triebfeber beines Lebens, fenbern umbegahmbarer Ciencia, die glübende Schnfucht nach Rinbm und Chren! Das Beib aber, bas biefes Beuer in bir ichurte, bat bein Leben auf ihrem Gewiffen -"Bas fagft bu? - Gin Beib?"

"Ja", nidte Annie, "ein Beib: feine Mufe, fein Genius) — 3ch fage: fein Danxon!"

"Ber ift biefes Beib?" "Die Filrftin Ilona von Dfirawit!" "Mein Gott - ift bas wahr?"

"Ja - er bat es mit felbit eingestanden. 3ch habe es felbft gehört -" "Und bu baft barüber geichniegen? - Barum beft bu babon

nicht gu mir gefprochen ?" "Durite ich bemt reben? - Sattet ihr mir Glauben gefcenti? - 3ch war boch immer nur eine Frembe in biefem Dauje!"

"Und wie embedtest bu bas Geheimnis?" "Ich wollte Sarby beweifen, wie febr ich ihn liebe, wie boch ich feine Kunft foatte. Mit Lorbeer und Gold wollte ich biefes Bild auf ber Staffelei fronen. Als ich abnungslos in bas Atelier treten wollte, sab ich bort, auf derfelben Stelle, wo jest die Bahre steht, hards auf den Knien vor der Fürstin Ilona! —"
"Erniehlich! — Und du traiest nicht zwischen sie?"

"Rein. Ich ging unbemerkt bavon - aber ich batte ben Tob im Bergen. Anjangs glaubte ich an einen Treubtuch, an ein Liebesiviel gwifden ber Barftin und Sarbn, aber er felbft leugnete bies - und ich ichenfte ihm Glauben. In flage ihn nicht au — ich verzeihe ibm! Ich glaube nicht, daß er in Liebe zu der Färstin entbrannt war, vielmehr fab er in ihr eine bohe Gönnerin seiner Kunft, sand in ihr den gleichen erzentrischen Geift, wie es ber feine war, bas gleiche tolle Etreben nach Außerorbentlichen, Unerreichbarem - und fo ichlog er mit ihr einen Freundichnitebund, ber vielleicht rein und ohne Ganbe, aber boch voller Weiahren war. Mich foftete biefer Bunh mein ganges Gliid - benn Sarby ention mit fein Bertrauen unb ichenfte es einer anderen, die ibn immer wieder ansvornte, wie ein Reiter ein feuriges Roft, bie ihn immer aufs neue gu neuen, tollfübnen Laten brangte. Das tut webe, bas ichmerste unfäglich wenn ein Weib bas Bertrauen ihres Gatten nicht mehr belite. to wird auch die Liebe und mit ihr bas Glud ichwinden; benn Liebe und Bertretten find die golbenen Caulen einer gladlichen Ehe! Berbricht bie eine, fo geht auch bie andere - und mit ihr

Der Krondring Rupbreckt bon Bayern führt befanntlich die 6., ber Beriog Albrecke von Warttembers die 4. Armee. Bon lepterem fieben deci Some in Felbe, ebenfo bret Gibne bes genigs bon Sachien. Bring Mar von Saufen ift Feldgriftlicher per 28. Division. Gine Angahl baverifder Bringen fteht vor bem Feind bie Pringen Frans, Katl, Deinrich, Konrad, Abelbert, Dubwig Ferdinand, Ferdinand Maris, und die Sergige Siegfried, Christoph und Ludwig); sont biefen wurde Brint Kontab als Führer eine Meiterregiments nicht unrbeblich permannbet. Bring Frang Joseph von Dobengollern, ein Bwillingelobn bes frürsten, ift mit ber Befabung ber "Enben" in England gefangen, Major Brim Wilhelm von Bied, ber frühre kurft von Albanien, if Major im Generalfiab einer Kavallerio-birfion, und Major Brins Apert zu Schledwig-Holftein tut Dienst beim ftelibertettenben Generalfommando bel Garbefordi,

Sieben beutiche Bringen aus regierenbere baufern baben bereits ihr Beien in biefem Rriege gelaffen; swei Bringen bon Sachfen-Meiningen, gun Bringen gur Lipbe und je ein Bring bon Beffen, Reuß j. L. und

Balbed und Burmont.

Gerichtsiaal

Insterburg, 11. Jan. Das Kriegsgericht ber Landwehr-unspektion Insterburg veruneilte dem "Oftereußischen Tageblatt" zuselge die Höferin Auguste Kamichat wegen Kriegsverrats zum Tode. Die Dessentlichteit war mabrend der Dauer der Berhamblung ausgeichloffen.

Aus der Provinz

Dorch, 11. Jan. Bert Mehgermeister Beter Josef Polit konnte biefer Tage in voller Gesundheit seinen 90. Geburtstag

Die 3, 11. Jan. Berhaftet als Midfälliger wurde am Sambtag ein gewiffer Deinr. Ru bi aus Biebaben. R. war erft nad Berbiigung einer 14monatlichen Gefangnisftrafe megen Sittlichleitsvergebens aus bem Bentralgefangnis Freiendies entlaffen tootben. Auf feine alten Gartben gurudfommenb, trieb er fich auf bem Schloftberg bier und in Freiendies berum, überall öffent-liche Aergernis erregend. So fiel er ber Bolizei wieder in die Sande, die ihn in Befangnis einlieferte.

Ufingen, 11. 3an. Daß Rriegerfatgefdaft für ben Rreis Ufingen wirb am 28., 25. und 26. Januar im Saalbau "Abler" hierielbft abgehalten.

Weilburg, 12 Jan Das "Beilb Tagebl" veröffent-licht folgende Roitz: Am Samstag abend entstand in einem Saufe ber Schulgaffe ein Bintmerbrand. Sausbewohner wurden auf das Schreien ber finder, welche von ihrer Mutter eingefaloffen und allein gelaffen worden waren, aufmertfam. Sie mußtere die Ture erbrechen und konnten die Linder aus bem Rauche holen. Der Brand, welcher bei bem berrichenben Binbe leicht größere Ausbehmung annehmen fonnte, war halb geloscht. Ein Dabn zu f für alle Mütter, bas fie ihre Rinber nicht allein laffen umb einschließen follen.

Dabamar, 11. Jan. Dem früheren Direktor bes hiefigen Gyuna sums, bem berzeitigen Direktor bes Paulimischen Gyun-nasiums in Münster i W., Derrn Dr. S. Wid mann wurde ber Charakter als Geh. Studie nrat bersiehen.

Der Charafter als Geh. Studienrat verliehen.

Lim burg, 12. Jan. Bie leicht kleine Kinder ohne Aufsicht in Gesahr sommen können, zeigt solgender Unfall, der sich am Somntag in der Krüssendorftadt ereignete. Alls am Abend die Bewelmer eines daused zu ihrer Bohnung zurücksehrten, drang aus den Barterreräumen dichter Qualm. Kachdem man durch die Feriker eingestiegen war, entdesste man in der Kiche Feuer Fün Kinder in dem karken Raud in ihren Betten. Das Fener war bald gelöscht. Die sosorizent Wiederbeschungsversache waren dei der Kinder von Ersag gekrönt, dei dem film Monate alten Sinde aber war es zu hat. Als nach zwei Stu nden die Kütter der Kinder bei weinkehrien, janden sie diese nur als Leiche. Die beiden Wäter der Kinder steinder stehen gegenwärtig im Felde.

A am berg, 11. Jan. Daß Gold noch reichlich im Berfebr ift, hat die Einsammung des Gendatmerie-Wachtmeisters Traidardt dabier betwiesen. 26 000 Mart dat derselbe dis jest der liesigen Vostanstalt zugesührt und von ucgesähr gleichem Erfolge ind die Bemüldungen des diesigen Vorschussvereins und der Somme lieste der Kafi. Landelbant gewien.

& rantfurt a. M., 12 Jan. Bu bem bereits gemelbeten Tobe bes befannten Bentrumsveteranen Deren Berlegers Anton Deil, haben wir noch folgenbes nachgutragen. Der jest Berftorbene bat über ein Menschenalter hindurch in unermüblicher Ausbauer, in fteter Opferbereiticaft und in nie verfagenber Singeburg bie Intereffen ber Rutbolifen ruchfaltstos geforbert. Er mar ber Grunder bes , Grantf. Bolfeblatteb" (1871). Die Bertretung ber lat holif chen Intereffen milirend bes Kulturlampfes brachte ihm eine Gefängnisstrafe von 3 Monaten ein Alle Berfol jener traurigen Beit ertrug er mit Mut und Ausbauer. Satte er boch jo viele Leibens genoffen. Während ber Berbannung unferes hoche Befennerbijchofs bilbete er bie Bermittlungeftelle gwijchen bem Oberbirten und ber Diegefanverwaltungeftelle. Allegeit ein treuer Ratholit, zeichnete ber Bapit ibn aus burch bie Berleithung bes Kreuges pro eccleica et pontifice. - In Berbinbung mit herrn Buchhanbler Molab erger (Biesbaben) ichuf er burch einen Ableger bon Frantfurt aus bas Organ, ber Biesbabener Ratheliten, Das "Biesbabener Bolleblatt". Dod bamit nicht genug, gründete herr heil auch noch ben "Anzeiger für die katholische Geiftlich feit", ber rafch in ben Rreifen ber Bodno. Beiftlichfeit

Im dunklen Tann

Chat mar's am beil'gen Stefanstag . . . Mich sog's zu meinen Tannen 36 fann bes rauben Arieges Blag' -Der Tropflein, die verrannen 32 mancher wilben, beigen Schlacht, Beim leberfall boll Tuden. . .

Ein Web umagbar will mit Macht Mein finnend Berg gerbruden.

Da raufcht und raunt es in ber Rund: "Auch uns warb Web beichieben! -Die gerne batten wir gur Stund Welaffen Wald und Frieben, Datt' uns boch Art und Dipp' gebau'n Fir's Gest im Schübengraben, Der Kampfer Weihnachtsfreud' gu schau'n, 306 Marf une gu erlaben."

Bum Leng erquidt bie beutiche Bruft, Dag beinem Tann beidieben Die Chre und die Freud', im Tal Mis Schmud am Weg ju fteben, Wenn unf're Gieger allgumal Bu Berb und Beimat geben."

Breitenau im Capntal.

3. 28 a h f.

Tentichlands fich Eingang berichaffte. Daß ber jest Berftorbene auch in ben fatholifchen Bereinen und in ber Bentrumspartei eine führende Rolle inne hatte, braucht nicht erft besonders erwähnt gu werben. Der "alte beil" hatte erfaßt, mas die Beit erbeifchte: er war ein ganger Mann, ber feinen Boften ausfallte. Run ruht er ans von feinem nimmer raftenben Leben. Die Beerbigung finbet Tonnerstagmittag 12 fibr bom Bortale bee Sauptfriedhofes aus ftatt. Er rube in Brieben!

b. Frankfurt a. M., 12. Jan. Die Kriegskommission des Magistrats bewissigte die Kosten zum Unwilügen aller drachliegenden Ländereien und Baugrundstücke. Diese neugewonneuen Ander sollen im Frühaihr bedürftigen Familien zum Kartosselander andau unntgeitsich überlassen werden. Auch viele Brivatseutsstellten ihre undeskellten Pläte werden. Auch viele Brivatseutsstellten ihre undeskellten Pläte werden. Auch viele Brivatseutsstellten ihre undeskellten Pläte werden. Auch viele Brivatseutsstellten zum genannten Iwest zur Berfügung kür die Portsübrung der Arbeitssosenunterstützung dewilligte die Kommission weitere 100000 Mark.

Aus Feldpostbriefen

Freund und Geind um benfelben Chriftbaum

und ichog gestern, Sonntagnacht, um 3 Uhr, eine ichwere Granete nach B. und fündigte damit ben Baffenfrillftand auf. Man muß das erfebt haben, um fich eine Borftellung machen ju fonnen; die wenigen Worte hier geben nur fümmerlich ben Eindrud

Aus Wiesbaden

Stadtverordnetenfigung

Bur bie am nadften Freitag ftattfinbenbe Stabtverorbnetenfigung liegt folgende Tagebordnung bor: 1. Mitteilung über bie Beteiligung ber Stadt an ber Rriegogetreibegefellicaft. 2. Wahl bon 4 Mitgliebern in bie Kummiffion gur Brufung ber Frage beir, Die Berforgung ber Stadt Biesbaben mit Lebensmitteln, Ber. Bahl-M. 3. Beteiligung ber Stadt an ber Dinbenburgipenbe. 4. Bewilligung von 3000 M. für ben Roten Dalbmond. Ber. Fin.-A. 5. Anfrage bes Kniferlichen Boftumts betr. bie Bebanblung unbestellbarer Gelopoftienbungen. 6. Anfauf eines Grund-ftude im Diftrift Aufantm. Ber. Bin.A. 7. Berfauf einer fiabtifchen Feldwegfläche an ber Bierftabter Strafe. Ber. Fin.A. 8. Desgl. ftabt. Flutgrabenfladen notiden Meroberg- und Langftrage. Ber. Fin.-M. 9. Gluchtlinienplan fur bas Dern'iche Gelande. Ber. Ban-M. 10. Bewilligung von 550 M. für Die Errichtung einer Anschlogiaule auf bem Dern'iden Gelande. Betr. Bau-A. 11. Bornahme einer Erjappahl für Die Ginfommenftener-Boreinichagungs-Rommiffion. Ber. Babl-M. 12. Reuwahl von 5 Kommiffionen sur Abschänung von Kriegsleiftungen für bie Jahre 1915, 1916 und 1917. Ber Bahl-A. 13. Desgl. eines Schieds-mannes für ben 3. Begirf. Ber. Bahl-A. 14. Reuwahl bes Bahl-Ausschuffes für bas Jahr 1915 und Beauftragung bedielben bis gur nadften Sigune Borichlage für bie Boll ber abrigen ftanbigen Ausichaffe ju nachen. 15. Desgi. bes Stadtverorbneten-Borftebers und beffen Stell-vertreters, owie bies Schriftfuhrers und beffen Stellvertreters auf bie Taner pon gwei Jahren (1915 und 1916) gemalfig 41 ber Stabteerbnung.

Roie Areng-Berlofung

Die Ziehung bat allerlei lleberraschungen gezeitigt. Der 1. Preis - Agraffe in Brilfanten — ift einem Hotelangeftellten zugefallen. Der Mann bat jedoch bas Los verloren, der Gewinn tann baber vorläufig nicht ausgehändigt werden. Die große Base aus der Königl. Manufaktur hat das Glud dem Liftjungen eines hiefigen Cafes und einen hochwertigen filbernen Botal einem Rammermabchen augewendet.

Bur Bahl bes 1. Borfigenden der Mug. Ortofrantentaffe 28iesbaben

Geftern abend fand die am eite Sigung gur Wahl bes 1. Berfipenben flatt, nachdem bie erfte Bahl befanntlich ergebnistos verlaufen mar. Auch gefern abend fdeiterten Die Ginigungebeftrebungen an ber alten "Liebe" ber politif den Gegner und ber Sanbibat ber Burgerlichen wurde von ben Gegnern a 5. gelebnt. Jest wird alfo, wie wir bereits in unferem legten Artifel vorensfagten, bas Berficherungeamt jum gweiten Dale einen tommiffarifden Borfipenben ernennen.

Lehrfurfe für Bermunbete

Unter ben 2000 biefigen Bermundeten gibt es gurgeit 50, bie nach Urt ihrer Bermundung faum mehr in der Lage fein werben, ihrem fritberen Berufe nachsugeben. Gie auf einen anberen, ihren erhaltenen geiftigen Gabigfeiten entiprechenben Berui vorgubereiten, baju find bier auf Anregung bes Geh. Regierungerats Rulle Borbereitungen getroffen worben, In einer Beiprechung im Rambansfaal über bie eingufchlagenben Bege erflerien fich 7 Reftoren und 88 Lebrer und Lebrerinnen aus unferen Bolfsund Mittelichulen bereit, ohne Untichabigung an biefer Befreinung milsuarbeiten und regelmaginge Lebrfurfe von Donnerstag ab in ben Lagaretten ju veranfialten, Die fich junichfit auf Schreiben und Rechnen erftreden follen. Rach ben Erfahrungen werben bann biefe Rurfe weiter ausgebaut werben.

Gin gefährlicher Menichenfreund

Bor einiger Beit ftanb folgenbe Angeige in einem biefigen Blatte : "Birflich unterftugunge bedürftige Wochnerinnen und folche Brauen, welche ihrer Mieberfunft entgegenseben, wollen ibre Abreffe unter 28 765 an ben Tagblatt -Berlag abgeben. Beborgugt werben Frauen, beren Manner im Felbe fteben ober ichwer verwundet find." - Da befannt geworden ift, daß der "Menschenfreund" in einem Fall die Frau, welche ihre Abreffe einfandte, tatlich beleibigt bat, fo ift ber Berbacht nabeliegend, bag noch mehr Frauen bas Gleiche wiberfahren ift. Gollte biefe Bermutung gutreffen, jo mare es angebracht, bag bie betreffenben Frauen ber Boligeibe. borbe Mugeigeerfrattete n." Mus falfc berftandener Scham hier mit ber Angeige gurudfanbalten, ware nicht am Blate. Dier ift es bringend notwendig, baf dem "eblen Menichenfreund", ber ben Rrieg für fich in befonderer Mrt benutt, fein fauberes handwert gelegt wird. Das fehlte gerabe noch, bas man unter bent Dedmantel eines Batrioten und "Bobltater &" bie Grauen unferer brauffen im Gelbe ftebenben Rrieger und ichmer bermunbeter Baterlanbsberteibiger aufs groblidifte beleibigt.

Per onalien

Durch bie fürglich erfolgte Ginbernfung bos Dirigenten ber Abt III ber biefigen Rgl. Regierung, Ober-Regierungerat Bfeffer von Salomon sum Berresbienft, verfieht Gebeimer Regierungerat Roeliche vertrettung & weife benn Boften bes Abteilungsbirigenten, wahrend Geheimer Regierungsrat a. D. won Lude in Wiesbaben, Der früher ber Abteilung angeborte, die fibrigen Dienstgeschäfte bes Dber-Reg.-Rais abernommen bat.

das Glitd! — in Triimmer! — Damit war unfere Che innerlich erbrochen - und ich gab ihn frei! - 92icht in Born und Bitternis trennten fich bie Dergen, mohl aber in beifem Schmerze, in bitterem harme. — Er war falt und rubig babei — ich aber brobte baran zu verbluten. Run fteht fein Sers ftille --Friebe ibm!"

Leo von Sandow war aufe tieffte erichattert und fagte

Mein Cott, bu fagft mir be Dinge, von benen ich feine Abrung batte. Aber ich muß bir glauberr, ich weiß, daß feine Lüge über beine Lipben fommt. — Du axmes Kind, was mußt bu gelitten haben? - Und alles Unglud und allen Schmers haft bu fill und tapfer wie eine Selbin all die Zeit ber in dir getragen. Wir baben dich verfannt, Annie! Du bast schwer gefitten, dir ift bitteres Unrecht gefcheben. Cag', Kinb - fannft but und und bem Toten verzeihen?"

Der alte, weißhaarige Ebelmann beugte bas Haupt vor ihr und erfaste bittend ihre Hände.

"Ich habe langft verzieben", erwiberte Annie, sog ihren Schwiegewater zu fich und fant an feine Bruft. Jest endlich löfte fich aller Schmers und alle Bitterfeit ihres Lebens in

Barifich fuhr ihr Leo ben Canbow fibers baar unb fiber die bluffen Wangen. "Beine, Kirth", fprach er mit einer Stimme, die den Ribrung zitterte, "weine Dich aus und lag beinen Tranen freien Bauf. Bielleicht fliegen auch einige babon um biefen Toten. ben bu einst geliebt haft, ben bu vielleicht jest noch liebst! lind diese Tranen fallen auf feine Seele und waichen die Schuld hintbeg, bie er an bir begangen bat."

Sie nichte ihm gu, trat an bie Babre beran und bauchte einen Ruß enf die Stirne ihres Gatten. "Leb' wohl! — Schlafe im Frieden — bas ewige Licht leuchte bir, Amen!"

Bivei Tranen glansten wie ichimmernbe Berlen auf ber Stirme Des Toten, Mit rafder Bewegung jog fie ben Echleier über bas Geficht und manbte fich ju Leo bort Sandow, "Run will in geben!"

"Ich begleite bich, Rind! Denn beute in Diefer Stunde bift bu eff recht meine Tochter semorben. heute babe ich erft recht bein großes, ebles bers ertannt, als bu bie größte und iconfte Tugerb fisteft; bas Bergeiben! - 3ch bante bir, Annie, taufenbmal bante ich die! — Ich babe einen Sohn verloren, aber ich habe dafür eine Tochter gewonnen! — Und ihm, bem Toten, fann ich rop allem nicht gürnen. Denn er war mein Sohn, Annie - Blut bon meinem Blut, Geift bon meinem Geift! -

Und batten ibn Stols und Ebrgeis nicht serbrochen, fo ware er einer ber Größten im Reiche ber Runft geworben! -Racht bes Schidfale - Gottes Racht! - ift ftarfer ale unfere Kraft und unfer Bille. Sie gerbricht bie Riefen, welche mit eherner Sauft in ben himmel bineingreifen, um Göttern gleich bas Gottliche auf Die Erbe berabzuholen. Richt an feiner Schwäche, fonbern an feiner Geofe, an feinem Uebermenichentum ging er jugrunde."

Er bot Annie feinen Arm und führte fie weg. "Romm", fagte er, "wir haben noch mandes gu reben, ehe bu reifeft."

Und als fie fich in feinem Arbeitszimmer gegenüber fagen, nahm er ihre Sand und bat : "Gebe nicht immer bon une, Annie! Rehre wieber gurild in biefes Saus. Bir find jest fo einfam fei bu und Tochter! - Der Schmers wird bann leichter gu tragen fein, die Bunden werben raider vernarben, wenn bu um und bift. Bielleicht halt auch bas Mud wieber Einfehr, Annie, vielleicht lernft bit wieder lächeln, und bann ift Sonnenschein in diesem hause. Es foll anders werben, Annie! - Bisher war barby ber Mittelbuntt unfered Rreifes, in Butunft folift bu es fein. Bir wollen bich mit aller Liebe umbegen -

Sie icuttelte traurig ben Kopi "Es geht nicht", erwiberte "Bir find zu verschieden. Ich fann bier nicht Burgel folagen, tann feine Beimat finben."

Leo bon Canbow neigte refigniert ben feinen Runftlerfobf. "Es ift etwas Babres an bem, was bu fagir", erwiderte er. "Rord und Sub find außerlich geeint, aber bie Bollerftanme, bie Charaftere find zu verschieben, und fo haben fich bie Bergen noch nicht gefunden. Bir muffen und erft verfichen fernen, bas ift bas große Gebeimnis! Aber bie Beit muß fommen, wo ber Bruft an Bruft ruben und Mund an Mund. Wo die Bolfer bas gange Reich burchwebt und bie herzen erfallt; ber beutiche Beift! Der Geift ber Liebe, ber Treue! Bis babin mag moch manches Sahr vergeben. Ingwischen wollen wir und bie Sanbe reichen, und einen Freundschaftsbund ichließen, bis ein berzensbund barand wird! — Gott jegne dich, mein Kind!" Seine Hände rubten auf ihrem haupt, feine Lippen berabrten ihren Echeitel.

Und min wollen wir noch bie finangielle Seite beforechen", fuhr Leo bon Sanbow fort. "Denn es muß Alarbeit gwifchen und fein - Bertrauen. Dag bu beinen Bitwenteil erhaltft, ift felbfiverfländlich —

Unnie erhob abwehrend bie Sanbe. "Rein", fagte fie, "batauf vergichte ich. Go wie bie Berhaltniffe nun einmal liegen. bebe ich feinen Anipruch auf ein Erbe -"

Doch, Annie - boch! Du bift barbys Bitme! - Das Sie ichüttelte ben Ropf. "Urm, wie ich getommen bin, merbe

ich biefes Saus verlaffen." "Das bulbe ich nicht!" rief Leo bon Sanbow. "Du follft forgenlos leben, bir foll bein Recht werben. 3ch werbe bir bein Bitmenteil an ber Deutschen Bant anweifen -"

"3d werbe bavon feinen Bfennig anrabren -"

"Aber wenn ich bich nun barum bitte, Annie!" Und wie ein weber Schrei flang es von ben Lippen bes alten beren: "Bas nütst mich benn all mein Reichtum? Er ift mir nur ein golbenes Gefag ohne Inhalt! - Gur meinen Cobn habe ich Reichtumer angefammelt, bamit er frei und unabbangig in ber Belt bafteben follte - und nun ift ibm gerabe biefer Reichtum und feine Breibeit sum Stuche geworben. Ach, bag er wenigftens einen Erben hinterlaffen batte! - Eo aber fallt mein Erbe an

Annie erhob die Augen ju ihm. "Es war mein sehnlichfter Bunich, Mutter zu werben, vielleicht hatte das mich und hardn wieber jufammengeführt. Aber co follte nicht fein - und auch barum habe ich fein Recht in biefem Saufe und feinen Anspruch auf ein Erbe."

Und ich beharre barauf, bag bu es annimmft. Du tannft bas Gelb ja rubig auf ber Bant liegen laffen. Aber verfprich mir, bağ bu barnach greifit, wenn bu in Rot fommen follteft -"Das verfpreche ich."

Dann ift's gut. Unb nun tomm', fage meiner Grau Lebewohl!"

Sie folgte ihm ichweigenb.

als fie in Frau von Canbows Bimmer traten, lag biefe bot bem Tifche auf ben Rnien. Die Arme batte fie über ben Teppich ber Blatte geworfen und ihr Geficht barin vergraben - und lautes Schluchzen flang burch ben Raum.

Annte war bon birfem Unblid fo erfchuttert, bag auch ibr bie Tranen famen. Gie batte geglaubt, biefe ftolge, fühle, fonigliche Frant habe fein Berg und miffe nicht, mas Eranen finb. Und nun fab fie fie por fich ale ichwaches hilflofes Beib, ale trauernde Mutter, Die ihren Cobn beweinte, Die mit gebrochenem Dergen nach dem Berlorenen ichrie, Die fich ihres Stolges entfleibet hatte und nur mehr eine arme, gitternbe, liebebungernbe Frau war, über beren weißem Saubte bie Dornenfrone bes Schmerzes fcmwebte.

Gortichung folgt.)

Biesbadener Tierichun:Berein

Un unfere Freunde und Gonner richten wir die bergliche Mitte, und für die treuen Gehilsen unserer tapferen Arteger, für unsere Artegspierde, Liebesgaben (Geid, Deden, Serbandsstoffe), zu überweisen. — Ter Borstand, Geschäftskielle: Billa Grimbergbe. — Bur Annahme der für diesen Zwed bestimmten Gaben haben sich außerdem bereit erstärt: Frau Desen Gräfin zu Leiningen, Farkstraße 25, Frau Dedwig von Auer-Herrenkirchen, Schöne Aussicht 28.

Muszeichnungen

Mit bem Eisernen Kreus wurden ausgezeichnet: Jäger Johann Josef Deder (Ems). — Landfturm-Gefreiter Beter Seibel (Berschbach). Sergeant Jos. Dis gen (Gerschbach). Leutnant b. Rei, Rarl Daffe (Efinburg). - Gefreiter b. Rei. Rarl Commer (Lindichied). - Unteroffizier 2. Gros (Banrob). — Oberbootsmannsmaat Willy I oerg (Destrich). — Weldereiter Albert Ben der (Geisenheim). — Meldereiter Wendelin Braun (Geisenheim). — Weldereiter Wendelin Interossisser Wendelin Gattenhof (Geisenheim). — Heint. Blas-

Theater, Kunft, Wissenschaft

Berein der Rünftler und Runftfreunde

Das ftart befuchte fechfte Rongert fab gwet gute Soliften auf dem Podium: Fraulein Marie von Goet fang Lieder von Schubert, Schumann, Strauß, Brahms, Reger und Hermann, von letzterem eine neue gundende patriotische Komposition: "Mahnung"; sang alles dies mit schlankem, etwas herb anklingendem hochsopran, licht und bell und liedlich wie das Blondhaar, das ihre Stirn umfost, die Stimme von edler Rultur, die Meggavoce befondere icon und reigvoll, die Deflamation verständlich, die ganze fünftlerische Darbietung lie-benswürdig und freundlich und einnehmend wie die Erichel-nung der Sängerin. Und der mitwirkende Instrumentalsolik Enrico Mainardi ist ein tüchtiger Cellist mit nicht eben großem Ton, dessen Spiel vorläusig mehr auf änserliche Techgroßem Lon, dellen Spiel vorlaufig medr auf ansertiche Leid-nik und manuelle Fertigkeit als auf Geistiges eingestellt scheint. Dem jungen Künstler "lag" besonders eine jener musikalisch wertvollen, tiesen Sonaten Johannes Brahms op. 88, die er ganz wundervoll spielte. Aber auch in einer schwierigen Suite von Bach für Cello allein und in drei Stücken von Ent, herbert und Randegger konnte der Solist enticieben ernftliches Streben nach höchfter Rünftlerichaft erweifen. Etwas rubigere haltung beim Spiel ift anguraten, und manche fanden ben Ton des Inftrumentes merfwürdig frumpf und dumpf. Doch das ift Anfichtsfache! Beide Goliften begegneten dem lebhaften Belfall bes andachtig laufchenden Auditoriums. herr Profesior Grang Manuftaedt wirfte wie immer unermudlich und elaftifch und meifterlich als guter Geift am Flügel. Bas haben wir doch diefem Künftler ichon alles ju verbanfen!

* Rurbaus. Bei ber regen nachfrage nach Blagen gu ben fechs Anngerten bes gweiten Influs werben bie feitherigen Monnenten gebeten, ibr Recht auf eventuelle Erneuerung bes alten Abonnements möglichft balb, fpateftens bis jum 16. Januar, ausgeilben. Der Umtaufch tann taglich auf ber Saubtfaffe gegen Borgeigung ber alten Rurten erfolgen.

* "Ram'rab Manne" fur's Rote Preug". Auf bie heute, Mitmood, ben 13. Januar, im Balballa-Rurtheater ftattfinbenbe Bobltätigfeitsborftellung jum Beften bes beutichen umb bes öfterreichifchen Roten Rreuges fei nodmals empfehlenb bingewiefen.

Letzte Nachrichten

Ariegogrenel

Berlin, 12. Jan. Minifterprafibent Bibiani bat am 9. Januar im Minifterrat ben Bericht einer Untersuchungekommisfion aber Berlegungen bet Menidenrechte burch bie Deutfden angetanbigt, ber in mehreren hunderttaufend Eremplaren gebrudt, überfest und ben Rentralen gur Berfügung geftellt werben foll. Diefer Bericht bilbet, foweit er bis jest aus frangofifden Beröffentlichungen befannt ift, eine einzige Rette niebrigster, haltlofer Berleumbungen, durch welche nur Sag erzeugt und bas Bolt gegen bie beutsche Invasion aufgepeiticht

Soweit ben Deutschen allgemein und ohne nabere Angaben von Beit und Ort, von Täter und Beweismaterial Mord, Brandworfen wird, foll öffentlich nur der Einbruck erweckt werben, als ob bie Teutschen auf ihrem Giegeszuge Dlanmagig ber-artige Greuel ju verüben pflegen. Demgegenutber ficht feft, bag bie beutiche heeresverwaltung mit allen Mitteln und mit burchgreifenbem Erfolg bie Erhaltung ber Mannesgucht und bie ftrenge Beobachtung der Regeln des Kriegsrechts auf fämtlichen Kriegsichauplagen burchgufeben gewußt hat. Mithin trifft bie frangofifche Regierung und nicht minber bie bon ihr geleitete und beeinflufte Breffe, die fich nicht icheut, die beutschen Geerführer als Mitwiffer und Anftifter von Schandtaten binguftellen, ber Borwurf ber Luge.

Soweit man fich frangefischerfeite bieber bequemt bat, Eingelialle anguführen, ift felbfiverftanblich von ber bentichen Regierung fofort eine eingebende, ftrenge Unterfuchung ver-anlagt worben, beren Ergebnis im vollen Bertrauen auf ben beutschen Charafter mit Rube entgegengesehen werben fann, bas feinerzeit veröffentlicht werben wirb. Bu einem biefer Galle fann aber icon beute eine Biberlegung gegeben werben, bem Falle bon Buneville, in bem ber beutiden Beeresleitung bie grundlofe Einafdierung von 70 Gebauben jur Laft gelegt wirb. Saite es bie frangofifche Regierung für gut befunden, eingebenbe und objettive Ermittlungen über ben Grund bes in Luneville abgehaltenen Strafgerichte angustellen, fo murbe fie fich ben Borwurf leichtfertiger Unwahrheit ersbart baben, ber ihr bei ihrem jetigen Berbalten gemacht werben muß. Sie wurde alsbann feftgeftellt haben, bag bie einheimische Bevollerung sich nicht gescheut bat, un 25. August 1914 nach ber Besehung ber Stadt durch die Tentschen bas "hospital Wilitaire", in welchem zahlreiche wehrlose Berwundete lagen, plöglich und heimtlichsich durch Gener aus Fenger
und Tachluden ber in der Rachbarichait gelegenen Schuser zu
überfallen. Dieses Jeuer danerte 1½ Stunden ummterbrochen an und wurde lediglich von Bivilversonen unterhalten, ba uniformierte Frangofen ju jener Beit nicht in Luneville anwesend waren. Auch am folgenden Tage wurden baberifche Truppen in gleicher Beise ans ben Saufern bon Bivilversonen beichoffen. Diefer Bergang ift burch bie eibliche Bernehmung gablreicher Beugen einwandfrei und objettiv feftgelegt. Im übrigen fei ber frangofiichen Regierung hiermit borgebalten, wie fich frangofifde Truppen im eigenen Lande benommen haben. Sie find es, bie gedlandert und geraubt haben, nicht aber bie Teutichen, benen bon ber frangofifchen Regierung grundlos biefer Borwurf gemacht wirb. Ihre eigenen Landsleute haben glaubhaft betwatet, baß französische Soldaten und Zivilisten im eigenen Lanbe schonungslos Schlösser und Häuser — in Fontaines bei Belfort, Rambervilliers, Attignn, Billersbevant Merrieres, Li-baisse bei Erepn, Thugnh und Mon — ausgeplündert haben. Aur diese, also nicht aber die Teutschen, trifft der Borwurf für folde Berbrechen. 3m Gegenteil baben in gabireichen Gallen einwandfreie frangofifche Beugen bas Boblberbalten, bie Sittfamfeit und die ftrenge Mannesgucht ber Deutich en gerabmt. Auch ber ben Teutiden grundios entgegengeichleuberte Bormurf bes Morbes fallt auf ben Berleumber mit er-brudenbem Gewicht jurud. In biefer Stelle fei nur erwähnt, baf bie Frangofen auf allen Schlachtfelbern be utide Bermunbete in überaus gabireichen Gallen beftialtich verftummelt und bingeschlachtet haben. Bielfach ift nachgewiesen worben, bağ galle vorgefommen find, in welchen bie frangofischen Gol-baten bilflofe beutiche Bermunbete burd maffenhafte Bajonettftiche in Leib, Kopf und Augen, burch Kolbenichläge, Turchichneiben

"Wer Brotgetreide verfüttert verfündigt fich am Daterlande und madt fich ftrafbar"

ber Gurgel und anbere Schandtaten graufam ums Leben gebracht haben. Einsperren von Bermundeten, Anbinben an Baume und Pfable, Erichießen Rampfunjähiger aus nachfter Rabe, Ermorbung hilfreicher Sanitatemannicaften aus bem binterhalt, Abichneiben der Geschlechtsteile, Aufschlißen bes Bauches, Ausstachen bon Augen, Abschneiden ber Ohren, Jestipießen Bermundeter auf bem Erdboden, Beraubungen von Berwundeten und Toten, alle biefe Schand-taten find nach gewiefen worben, wo frangofifche Truppen getampft haben, und bilben ein berebtes Beugnis bafür, auf welcher Geite Die Schander von Ruftur und Gitte gu fuchen finb. Die famtlichen vorstehend ermabnien ichmachvollen Sandlungen ber frangofifchen Truppen find burch eidliche Beugniffe einwandfreier Berfonlichkeiten bestätigt und werben feinerzeit ber Deffentlichteit gur Rritif überantwortet werben.

Aber auch außerhalb bes Schlachtengetummele haben frangolifche Organe ber Regierung in ben verschwiegenen Gefängnisraumen fich bes Meuchelmordes iculbig gemacht. Im Wefängnis bon Montbeliard wurden im August 1914 beutiche Kriegsgefangene bon frangofifden Genbarmen graufam berfpummelt und bann grundlos totgeichlagen. In einem anderen Falle überfielen rauberifche Dorben frangolifcher Solbateota bie Boftagentur in Rieberfulgbach, nahmen bie Mitglieber ber Bofthalterfamilie gefangen, ichlebbten fie fort, behandelten fie graufam und unwürbig und marfen ben gebrechlichen 68jahrigen Pofthalter bie Treppe hinunter auf bie Strafe. Much er murbe im Gefangnis gu Belfort bon feinem Bachter rob mighandelt, mit Gugen getreten und berart geschwächt und geprügelt, bag er in ber Racht gum 17. August eines elenben Tobes verftarb. Auch biefe Falle find burch eibliche Befundungen glaubhafter Beugen erwiefen.

Bahlt man hierzu bie ichmachvolle, jeber Beittung hohn-iprechenbe und alle völferrechtliche Borichriften migachtenbe Behandlung, die das beutsche Sanitätspersonal, das das Unglud hatte, in frangolische Sande ju fallen, in Le Bourget, Fougeres, Ste. Menehould, Bitro le Francois, St. Brieux, Begonne, Soleux, Bincennes, Lyon, Amiene, Borbeaux, Clermont-Berrand und an an-beren Orten über fich ergeben laffen mußte, berudfichtigt man ferner die graufame und erniebrigende Behandlung ber Ariegsgefangenen in Berigneur, Granville, Bun be Tome, Montgagon, Fougeres, Caftres, Mont Louis und in anderen Gefangenenlagern, bebenft man ferner bie Berwendung ber gefährlichften und ichlimmften Dum . Dum . Beichoffe auf faft allen Teilen ber framofifden Schlachtlinie, gewollt und gebilligt burch bie frangofifche Beeredleitung, fo muß ber frangofifchen Regierung iebe Berechtigung ju allgemeinen Beidulbigungen und Berbachtigungen ber beutiden Rriegführung abgefprochen merben.

Das Ariegebrot bes Raifers

Aus Bafel wird bem "Berl. Tagebi." gemelbet: Die Berfügung, baß auf ber faiferlichen Tafel Kriegebrot aufzulegen fei, wird bon ben Barifer Blattern teile fpottifch, teile aber auch ernst besprochen. Go führt bie "Action Francaise" in einem langeren Artitel, ber bie beutsche Ueberschrift: Der Kaiser ift Kriegobrot! trägt, u. a. aus: "Bielleicht fommt es barauf an, gu wiffen, ob bas beutide Bolt gu ben Opfern bereit ift, die ausbauernber Wiberftand erforbert. Es ware unflug, baran nicht ju glauben, ehe bas Gegenteil erwiefen ift. Das Beifpiel Raifer Bilhelms wedt ben Gebanten, daß jedenfalls bon ben Lenkern bes Reiches bas Signal jur Entmutigung nicht gu erwarten ift. Das beutsche Reich scheint entichlossen, ben Rrieg bis jum Meußerften zu führen und ihn lange bauern gu laffen. Das ift bie Bebeutung ber Tatjache, baft ber Raifer Kriegsbrot ift."

Erleichterung der belgifden Seelforge

Mom, 12. Jan. Der Generalgouverneur von Belgien, Freiberr bon Biffing, bat jugunften bes belgifchen Rierus berfügt, baß bie internierten belgifden Geiftlichen, gegen welche feine Anflage vorliegt, in bie beimat gurudfebren und bie Scelforge wieber aufnehmen fonnen.

Kardinal Mercier, Ergbischof von Mecheln, und ber Apostoliiche Auntius tonnen fich in allen von ben Deutschen befehten Lanbedteilen Belgiens jest frei bewegen und mit allen belgischen Bifcofen in Berbinbung treten.

Die Beichiegung von Belgrad

Dem "Berl. Lofalans." wird aus Rotterdam berichtet: Daily Chronicle" meldet aus Belgrad, daß die öfterreichifchen Donaumonitore die Stadt Belgrad noch fortdauernd beidiegen und eine mabre Landplage feien. Auf ben

Marktberichte

Amtliche Rotierungen von 2B edbadener und Granffarter Echla htviehmarft bom 11. 3an 1915.

CONTRACTOR OF THE	2Biesbabener Breife		Geantf rier Breife	
Colin.	Select-	Ediade-	Orien- ervids.	Editadt-
Folff., ausgemä z. höche. Schlacht weits, die noch n. gezogen haben (ungejonte) Bolff. ausgemäft. im Ale. v. 4-23	54-58	92—102 —	50 se 51-63	1 0 -107
Junge fleijdige n. ausgemaft, und diere ausgem firte	50-54	88-94	49 - 53 45 - 48	90-98 83-10
Bolff, ausgewachf bod. Schlachtn. Bo fleifchige jüngere	44-48	79-86	50-53 14-48	85 -93 80 -85 -
Farfen und Rube. Bollft, ausgem, Baf. b Schlachen, Bouft, ausgemaftete Rube oft fien Schlachen ers bis gu 7 Jahren	50-54 40-48	87-96 75-82	50-53	90-95 5285
Aeitere ausgem, Ribe u. wenig gut entwickene jung Rube u. Garien Magig genährte Lübe und harfen Gering genührte Libe und harfen	44-48	88-92 	38-42 3 -35 21-27	70 - 73 60 - 70 50 - 60
Stälber.	11 22		5,200	
Despellender, feinne Maft Beinite Maintalbe: Minnere Man u. befte Saug'alber Geringe e Maft- und gute Saugt. Beringere Sangfalber	58 54~56 49~34	97 92-94 81-92	46-50 40-44	78 - 85 63 - 75
Cchafe. Maftammer u, tünsere Maftan, G. ringere Maftad amel u. Schafe Aeitere Maft., geringere Mart. und gut gradpete junge Schafe Mit ig ge ägrte gammel u. Schafe (Mergichafe) .	44-46	92-94	#1 1	1 - 1
Echmeine.	32110	Towns.	September 1	1166
Bolff. Die ju 100 kg Lebenbarn, Bolff. über 100 kg Lebenbgewicht Bo ff, fiber 125 kg Lebenbgewicht Bette fibre 150 kg Lebenbgewicht Biefichige unter 100 kg Lebenbarn. Unteine Santon u. geschaften. Eber	63—641/ ₁ 62 63 641/ ₁ —66 60—61	81-83 77-81 81-83 77-79	65-671/, 64-66 66-671/, 96-671,	83-85 80-82 83-85 83-85

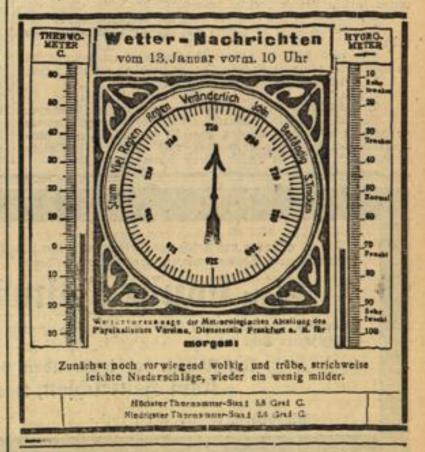
Muf bem Biesbabener Schlachtviehmartt maren aufgetrieben; Ochfen 54, Bullen 20, Garien und Rube 171, Ralber 385, Chafe 64, Schweine 802. - Marttverlauf: Bei mitretem Beichaft fleiner Ueberstand bei Grogvieh.

Muf bem Grantfurter Schlachtviehmarft warenn aufgetrieben: Rinber 1547; (Ochien 277, Bullen 48, Farien und Rube 1922), Ralber 360, Schafe 105, Schweine 2537. — Darft verlauf: Rinber lebbaft; Ralber, Schafe und Schweine gebruckt, alles geraumt, Schweine Ueberftand.

erften Blid icheine es, daß Belgrad nicht febr gelitten habe, aber bei genauerem Jufeben ftelle fich beraus, daß das Junere vieler Saufer, deren Faffade noch aufrecht ftebt, gerftort worden fei. Dies fet namentlich der Fall in einem Flügel des toniglichen Schloffes. Das Museum fei ein Schutthaufen, und die Universität dermaßen verwüftet, daß es notig fein werde, ein neues Gebaude ju errichten. Der obere Teil der Stadt habe am meiften gelitten, aber auch das Babuhofsviertel fei vollständig dem Erdboden gleich.

Ein unübertroffenes Mittel gegen alle thenmatifden und Rerven:Schmergen.

Tie geradezu überraichenben Erfolge, bie bon einigen berrotragenden Aersten mit To gal ersielt wurden, verichafften biefem Braparate in Rurge eine wooldberbiente, allgemeine Anerkennung. Togal ift ein auf einem volltommen neuen Grundiage aufgebautes, abfolut bermlojes beutides Braparat. Mit unfehibater Sichetheit wirft es prompt bei veralteten Fallen von Reuralgie, Lopfichmergen, Rheumatismus, Gicht, Bidnas, Berenfchuf und Glieberichmergen aller Art. Der Erfolg trip fofort ein, die Schmergen laffen nach und man wird von neuem Lebensmut befort. Togal ift in jeber Apothete erhaltlich. Wenn nicht porratig, fann es fcneliftens beforgt werben. Man mache feine Experimente mit anberen Mitteln, anbere Beute haben bies guvor für Gie getan, und alle nehmen fie jest Togal. Es gibt nichts befferes. Der billige Breis ermöglicht es jedem, fich bon ber vorzüglichen Wirfung gu überzeugen. Es wird garantiert, daß es hilft und bag es unschäblich ift.



Umtliche Wasserstands-Nachrichten

nom Mittmoch 13. Januar, pormittage 9 Uhr

THE PROPERTY OF THE PARTY OF TH	spers.	Brate		geftem	brute
Rhein Balbshut Kehl Ragan Mambein Berns	- 1,90 2,78	- 4.72 1.77 2,79	Wain Waryburg Lohr Alfdaffenburg Groß-Sofinhrim Offenbag Koltheim	- 4.18 2.81	4.17
Bingen	348	3.56	Rediar Wimpfes	-	-

21m 25. Januar 1915, bormittags 10 Uhr merben Berichteftelle, Bimmer Rr. 61, 1.) ein Sausgarten, 3 fteinerftrage in Dotheim, 2 ar O2 q n, 2. Wohnhaus mit Anbau, Dafraum und Diusgarten, Solgitall und Schweineftall, Jofteinerftrage Rr. 24 bafelbit, 3 ar 47 qm und 1 Ader unter bem Rarrnweg bor, 2 ar 07 gm gu 1 und 2 gemeiner Bert : des Opnters Baul Schufter, Johanna geb. Tigges in Do pheim, grange weife verfteigert.

Biesbaben, ben 11. Jonnar 1915.

Rönigliches Amtegericht Abil. 9.

Dberforfterei Sonnenberg. Solgverfteigerung.

Mm Donnerdiag, ben 21. Jan werden in der Jungeld'ichen Baftwirtichaft ju Obergoeban von is Uhr an beginnend, and ben Diftr. 24, 27, 28c, 29 b, 30 a, 31 a, 38 b, 40-43. Sammereberg, Dreifteinmen, Overh. Bais, Gjeletopichen, folgende Bolger Bffentlich meiftbietend verfteigert. Gichen: 4 Stamme mit 3,45 Bitmtr., 1 Rmtr. Mubichelt, 99 Rmtr. Scheit und Anfippel, 87 Rmtr. Reifer 1. u. 4. Rt., 20,40 for. Wellen. Aborn: 5 Gtaume mit 0,69 gitmit., 879 Rmtr. Sheit u. Anoppel, 104,70 Gate. Wellen. Rabelbolg: 17 Stangen 1 .- 3. Mi., 16 Rmtr. Runtnuppel, 9 Mmtr. Brennfauppel, 2 Rmtr. Reifer 2. St. 5 Rmtr. Stodbolg.

alle Corten imr in gangen Bagenlabungen von 100 und 20 3 gentner offeriert gu billiuften Zagespreifen

M. J. Schwab, Kartoffelgroßhandlg. Frankfurt a. M., Beil 128 Telephon Sanja Rr. 4896 und 3034

Bekanntmachungen

Rinber, welche ju Beginn bes nächften Schuljahres in die flabifchen Mittelichulen eintreten follen, find bis gum 23. b. D. bei ben herren

Reftoren anzumelben. Muigenommen werben :

1. in bie 9. (unterfte) Raffe Rinber, bie bis junt 31. Mary 1915 bas fechne Bebensjahr vollendet baben. Kinber, die bas fculpflichtige Aleer noch nicht erreicht haben, tonnen Aufnahme finden, wenn fie bis fpatritens jum 30. Ceptember b. 36. bas fechfte Lebenejahr gurudfiegen und genulgende geistigt und forperliche Entwidelung aufweisen

2, in bie 6, bege. 5. Maffe Rinber, Die eine Bolfofdule brei beam. vier Jahre lang mit gutem Erfolg befucht baben.

Es find ju melben : 1. in ber Mittelfchule am Riederberg bie Rnaben und Mabchen bes nordweitlichen Stadtteils. Die Grenze biefes Schulbegirfs lauft im Guben burch bie Bleich- und Bluderftrafe bis jur Charnorftftrefe, burth biefe und bann burch bie Weftenbitrafe, im Diten burd bie Schwalbader und Bletter Strafe und im Norden burch die Ludwigftraffe;

2. in ber Mittelichule an ber Blumenthalftrage bie Anaben und Mabden bes weitlichen Stadtreils, begrengt burch bie Beff. enbftraße Ho jur Schurnborftitrage, burch biefe, burch bie Blucherftage, ben Bismardring, ber Raifer-Ariebricheing und bie Schierfteiner Strafe;

3 in ber Mittelfduje anber Stiftfra fe bie Rnaben und Midden des nordöftlichen Stadtteils. Die Sidgrense des Bezirks läuft nillen durch den Nichelsberg, über den Markidap und durch die Rufeumitrofie

4. in ber Mittelf Gule an ber Buifenftrafe biejenigen Amben und

5. in ber Mittelicale un per Rheinftrafe biejenigen Michelsberges, die siedlich der Museumstraße, des Michelsberges, der Bleich-ftraße, in den häusern Bismardring 1—23 und öftlich bavon, sowie östlich bel Ratter Griedrich-Rings und ber Schierfteiner Strafe wohnen.

Bur Entgegennabme ber Aremelbangen nerben bie berren Reftoren vor Dienstas, ben 12. bis Cambtas, ben 23. Januar be 3e., taglich - aufgenommen Conntast - ven 11-12 Uhr vormittage, am Mittwoch und Sanstag auch pon 2-4 Uhr nachmittage in ihren Amtszimmern

Die Anmelbungen fur pie Mitteffcule on ber Abeinfrage haben bei berm Reftor Bieter im Gebande ber Mittelfcule am Rieberberg, 1'. Stod au erfolgen.

Bei ber Anmeldung ift ber Geburte, Inbf- und Taufidein, für bie aus amberen Schulen tommenben Rinber bas leste Schulgengnis bottulegen.

Nach dem Erlafi des Unterrichtsprinifters vom 10. April 1911 find folgende Berechtigungen für Gduller und Schulerinnen ber Mittelfemie vereinbart merben;

"Rejenigen, bie eine nemtfailige Mitteliquie erfolgreich bis gum Schliffe befunt baben, tonnen sugelalfen werben :

1. jur Ablegung ber grujung für Enjabrig-Freiwillige bor Bollenbung bes 17. Lebendiabend, wenn fie fich am Unterricht in einer geveilen fremben Sprache beteiligt haben

2 ale Anweiter jum mitteren Boft- und Telmraphenbienft; 3. in die Borfiaffen der boberen Maidirenbaufdulen gu Roin und

4 in die 5. Masse der joberen Maschinenbauschulen, wenn sie sich bie Berechtigung sum einjährig-freimilligen Riffithebienft erworben haben; 5. in die 2. Rlaffe ber Braparanbenanftulten:

6. jum Befuche ber ftaetlichen boberen Gereneriehranftalten; 7 jum Biltebienft in ber Mehrgabl affer Stübte ber Brobingen. Bar ben Beind ber Landwirtidafte und Fortbilbungofdulen für bie Laufbahn bes forftidutbientes, fowie für bie Stellung eines mittleren tednifden Beausten in ber Beinbauvemvaltung erhalten fie abnliche Bencheigungen, wir fie bie Schiller biberer Leinunftalten befigen.

Das Beugnis fiber ben erfolgreichen Befuch ber oberften Maffe einer vollengreichelten Mabchenmittelfchule bient als Rachneis ber erforberlichen Schulbibung fur bie Bulaffung jur Brufung fur Lebrerinnen ber weiblichen Dandarbeiten und der weiblichen Sauswirtschaftstunde.

In Biesbaden befreit ferner bas Reifezeugnis ber 9 ftufigen Mittelfcule bon ber erften Jahrestlaffe ber gewerblichen und vom erften Jahresfurje ber faufmannischen Fortbilbungsichule.

Bies baden, ben 1. Januar 1915.

Stadtifde Soulbeputation. 3. M.: Dr. Maller

Stabtifde Bollsidulen

Die Etern und Bfleger Der am 1. April be. 38. ichulbflichtig werbenden Kinder, welche in die ftabtifchen Bolfsichulen eintreten follen, werben bringend erfucht, biefelben icon jest in ber Schule ihres Begirfs

Die Bereflichtung jum Schulbefuche beginnt am 1. April 1915 für biejenigen Rinder, Die bis jum 31. Mars 1915 bas fedite Lebens-

jahr vollendet haben. Außerbem fonnen nur folde Kinder aufgenommen werben, bie genügende förperliche und geistige Entwidelung aufweiser und bis juw

30. September 1915 bas fechite Lebensjahr gurudlegen. Ge find angumefben:

1 in ber Soule am Gutenbergplas bie Rinber bes fablichen Stabtteils. Die Grenge biefes Stabtreils lauft mitten burch bie Schierfteiner Strafe, ben Raifer Friedrich-Ring, Die untere Dogbeimer und Comulbacher Strafe, die untere Rhein- und bie Rilofaiftrafie;

2. in ber Schule an der Lorder Strafe bie Rinder bes filbmeftlichen Stabtteils, begrenst burch Schierfteiner Strafe, Lufer Friedrich-Ring, Dobbeimer und Marenthaler Strafe:

3, in ber Soule am Blacherblag bie Runalen und in ber Schule an ber Bleichftrage bie Dichen bes weftlichen Ctabtviertele. Die Grenge biefes Begirte lauft mitten durch bie Riarentholer, Dopbeimer Strafe, Dellmund., bintere Belleip., Secroben- und Mar-

4. in ber Schule and er Raftellft rafe bie Rinder, welche morböftlich ber far- und Seernbenftraße, nordlich ber binteren Belleinftraße, in ber oberen Baltamftraße, nordlich ber Emferftraße, Schwalbacher Strafe 83 bis Ende, Ablerftrafe 43-71 und 44-62 und in ber Rellerftraße wohnen, ferner die Madchen aus Schachtftraße 1-27, Ablerftraße 1-42, Römerberg 21-39 und 24-39, Roberftraße 1-14 und ber Gelbftrage;

5. in ber Schule an ber Behrftra fe bie Rinber auf ber Connenberger Strafe, Bebergaife, Schachturafe 29-33, 28-30, Römerberg 1-19, 2-22, Steingaffe, Roberfrase 15-41, 16-36, ber Beilftraße, Seiftstraße, dem Rerotal und bein gangen weiter nach Rorboften gelegenen Stadtteile; außerdem die Anaben aus der Felbftraffe, ber Mederstreffe, bem Romerberg, ber Schachtitrafe und ber unteren Ablerftrage 1-42;

6. in dem Schulhaufe Schulberg 12 bie Rinder, welche öftlich ber Schwalbacher Strafe, nordlich ber Rhein- und Franffurter Strafe, und fublich ber Connenberger Strafe, ber Bebergaffe und Schachtftrafe nohnen. Augerdem umfaßt biefer Schulbegirf ben Teil bes Belleinviertele, ber bon ber Emfere, Bellmunde, Bleiche und Schoolbacher Strafe eine grichloffen wirb:

7. in ber Schule an ber Mainger Lanbftrage enblich bie Rinber, Die im fubofilichen Stadtteile gweichen ber Frankfurter Strafe, ber Leifingfrage und ber Linie ber Rheinbahn mobnen.

Die Anmelbungen nehmen entgegen; Bur bie Anabenvolfsichule am Gutenbergplay: Derr Lebrer Maille. surgeit Bolfofdule am Schulberg, 1. Stod.

Bur Die Mabdenvolfbidule am Gutenbergplap: Berr Reftor Rofenfrang, jurgeit Bolfsidule an ber Bleichftrage, Erbgeichoft, Bimmer '4.

fier bie Anabenvolfefdule an ber Lorder Strafe: Derr Meftor Thommes, surgeit Mittelicule a. b. Blumenthaiftr., L. Stod. bie Dabdenvolfsichule an ber Lorder Schule: Berr Lehrer Rich-

barbt, surgeit Mittelfdule a.b. Quifenfrage, Bimmer 9. Gar bie Bollsichule am Blucherplay: berr Refror Gros bortfelbft, 1. Gtod,

Bimmer 36, Bar bie Bollefchule a.b. Raftellftrage: berr Reftor Burgborjer (Amte-Atmimer!

Bur bie Bolfsichule a.b. Lehrftrage: Derr Rettor Jager (Amtosimmer). Gur bie Bolfeichule am Schulberg: berr Lebrer hofbeing (Amtogimmer). ffur Die Bolfoidnufe an ber Mainger Lanbftrage erfolgen die Anmelbungen am Samotag, den 16. Januar f. 38., rormittage von 11 bis 12 Uhr, in der Schule bei herrn Lehrer Gohngen.

Bei ber Anmelbung ift ber Geburts., Impf- und Tauficein vor-

Biesbaben, ben 1. Januar 1915.

Stadtifce Soulbeputation. 3. A : Dr. Maller.

Molkerel-Produkte

Christian Kraft

Luxemburgstraße 7.

Paplerwaren

Carl Koch

Kirchgasse Ecke Michelsh.

Telephon 6440.

Schreibmaschinen

Georg von der Schmitt

Sedanplatz 2, p. Tel. 1327.

Spengler und Installateure

Jean Lorenz

Cochfitmubrobe L. Telefou 2003

Schuhwarenlager

Karl Maier

Reroftraße 20.

Tapeten

Schulz & Schulles

Rheinstr 59, Telefon 324

Linoleum, Wandstoffe,

Tapezierer

Friedrich Raitwasser

Talisfor 2300,

Wascherel

F. ledrich Holl-Hussons

Albrechistresse 45. Tulefox 22:1

Zigarren

Walther Seidel

Zigarres und Zigaretten

Wilhelmstrasse 56

Biebrich

N. W. Keppner

Kalserarresan 3. - isinfon ? Haf-Kopfilterel and Cafe.

Telephon 8594.

Bur bie aus Anlag bes Sinicheibens meiner innigftgeliebten Frau, unferer guten Mutter, Cowiegermutter, Grogmutter und Tante

Frau Louise Heinrichsen

bewiefene große Teilnahme bon Dah und Fern fprechen wir hierdurch unferen tiefgefühlten Dant aus.

> Im Ramen der trauernden Sinterbliebenen: Karl heinrichsen, Rechnungsrat.

Wiesbaben, ben 12 Namar 1915.

Belohnung.

In ber Racht bom 19. gum 20. Degember 1914 find auf ber orbliten Geite ber Begirtofte Schierftein-Renborf, gwifden km 0,8 und 0,5 brei Ririchbaume durch Mahacfen, brei burch Anbohren und bon letteren zwei Stud durch Sprengen beichabigt worben.

Denjenigen, der den Tater nennt, fodag beffen Bestrafung erfolgen tann, wird hiermit eine Belohnung von

Einhundert Mark

sugefidjert. Angeigen find bei bem Berm Rinigliden Erften Staate. anmit, Bietbaden, ober bem Unterzeichneten gu machen. Bie &baben, ben 12 3anuar 1915.

Der Borftand des Landesbauamts

Bekanntmachung.

Die Berfteinung (Grilden) Des Aniebrecher Beges im Deftricher Balbe, gwifchen Diftrite 7 und 10 (am Röpichen) ift an einen Unternehmer ju vergeben. Die naberen Bebingungen find auf bem Rathaufe eingufeben, Angebote find bis jum 21. Januar, nachmittage 4 Hhr bei ben Unterzeichneten eingureichen. Deft rid, ben 11. Januar 1915.

Ter Bürgermeifter: Beder.

Holzversteigerung.

Am Mittwoch, den 20. Januar, vormittags 10 Uhr, wird im Diftekt Caffos aachiehendes Holz verstrigerte 169 Amtr. Buchenschit.

832 Bintr. Budjenfnlppel 106 Rinte, Reifer I. Rtaffe,

436 Stud Rabelholginnigen I-III Riofe, 8500 Stud Rabelholginnigen IV-VI Rioffe, 135 Ibntr. Cichenfchigerrupholz.

Defirito a. Rh., 12 Januar 1915.

Der Bilrgermel'ter: Beder.

30 feither in ber Englifden Rirche benugte Bante find gu verhaufen. Gie eignen fich für Rirchengwede und gur Aufftellung in Berjammiungeraumen. Angebote werben erbeten.

Königl. Domanen-Rentamt Biesbaden.

Am Donnerstag, den 14. Januar 1915, abends 8.20 Uhr. ipricht im Geftigale ber "Bartburg", Schmelbacher Strafe 51:

herr Reichstagsabgeordneter Selig Marquart

Bir laben hierzu bir Ginwohner Bicebabens aller Stanbe höflichft ein.

Areisperein Biesbaden im Berbande Deutscher Sandlungsgehilfen zu Leipzig.

Eintrittkarten 25 Bis, Bechefialtmer Blab 1 Det Antenververlauf bei ben herrn Walter Seldel, Bilhelmftr. 56, Rudolf stagen. Babubofftrafe 4.

Der fich ergebenbe Reingewinn ift ffir bie Reiegofürforge beftimmt.

Rönigliche Schaufpiele Mittwod, ben 13. Januar 19:5.

13. Borftellung. 22, Borftellung Mbin:ement D

Die Bauberflote. Oper in 2 Aften von 28. M. Mogart.

Tegt bon Emmuel Schidaneber. Berfonen: herr Gd'ich herr Gdeite herr be Garms herr Zeirfen herr Mitthael Comine, ein egunifder Bring Lamine, ein egweifder Dring Gericht Errier Briefter Iveite Briefer Errier Gehannister Ive Rheigin ber Tochi Damina, iere Logeer Er Dir Dome i. Geselge b. Rungin Amelie

. Bies Coile Ametier Anabe . Bel. Gletmer Drifter Rnabe . Bel. Gletmer Bapagene . Ber von übend Depapten . Bran Boreffeln G. Wenchased, ein Meite. . Der Dund, Debeber. Effiben, Gefeig .

Unfang 7 Uhr. Enbe 10.18 Uhr.

Residenz = Theater

Mittwod, ben 13, 3auner 1915. Dugent- unb Banfgigertarten gultig! Röfielfprung.

Buftipiel in 3 Amigogen von Carl Rof er Uniang 7 Ilir. Enbe nach 9 11hr.

Kur-Theater

Mittwod, ben 13. Sanuar 1915. Gentfotel bes

Franffurter Chumann - Theatere. Ram'red Manne

Baterlanbifdes Bolfofpiel mit Ge'ang in 3 Atten von Bren Rreen unb Georg Ctonfomefi.

Anfang 8 Uhr. Enbe gegen 10.30 Hor.

1 Schmied gesucht für Dufbefchl. u. Reparat, Delb.

Bengniffen 10-12 und 5-7 Ubr. 2. Rettenmaber, Ri clasftrage Rr. S.

Tüchtiger erfahrener Haupt-Buchhalter

welcher nachmittags gwifcen 4 u. 1/,8 Uhr bas Danpthuch nachtragen fann, für einige Wochen gefucht Geft. Offerten Angabe ber ftfinbl Unfprüche unter 5, 408 en bie Weichafteftelle b. Beitung.

Bonifatinsfirte. Conntag, 8 Uhr-Bleffe Schirm verwechselt

bitte beim Rufter umtaufchen.

Gaszuglampen, Dendel u. Wandarme

in großer Auswall gu billiger Berifen, ane Dorten Gifthforper u. Bulinber, and für Epiritute Milblidtiampen Gelb Laternen, bartip rituetoder, Bunten-Fenergenge.

M. Roffi, Wiesbaden Zelepton 2000 Buchbruderet Berm. Ranch. Wiesbaden, Friedrichftrage 30

Verzeichnis empfehlenswerter Firmen

im Verbreitungsgebiet der "Rheinischen Volkszeitung"

ameriert für die Pirma Schuhhaus Neustadt Langgasse 33, Ecks Bärenstrans Telephon 450.

Wiesbadener Cementwaren-Fabrik Philipp Ost & Cie.

Mainzerstr. 65 - WIESBADEN - Telephon 816 Betenbaugeschäft Pahrikarien von Comenzières, Cementplacen, Konstatelnes etc. Ausführung von Eisen u. Comentectes, Asphala- u. Terraccoarbeites,

Verlangen Sie stets nur das echte

in all. Geschäften od. direkt von der Brauerel. Original - Brauerei - Füllung. Die Qualität ist hervorragend!

COTI Reichwein Baumaterialien.

Spezielgeschäft f. Ausführ, von Bedenheitigen, Wastrerkieldungen.

J. G. Rathgeber Neugesse 10. - Telefon 250. Spenialgenotatt für Butter und Eier.

Wiesbaden.

Alt-Metall Rath. Markloff

Hochselinggarr, 14. - Tel. 301.

Bau- und Möbelschreiner

Baith. Courtial Schreinermeister

Lehrstrasse 31. Tel. 1926. Empfiehlt eich für alle in sein Fach einzehlagenden Arbeiten, zweie Reparaturen an Rolllifen aller Art.

Beleuchtungskörp. Glaab & Megger Abelheibstraße 34.

Buchbinderel Bertramstrasse 21

Telefon 2950. Butter- u. Elerholg. Bauer Wwe.

Calé u. Restaurants Blum

Telefon 239 Erstkisse. Besteligeschäft.

Samstag, den 16. Januar 1915, abends 8.30 Uhr,

1. ordentl. Hauptversammlung

Tages-Ordnung:

Wegen ber Wichtigleit ber Tagebordnung wird um gablreiches und pfinftliches

Jahresbericht bes Gdriftfilhrere.

Wahl ber Roffenreviforen.

6. Wahl ber Rechnungeprüfer.

7. Milaeuninea.

Ericheinen gebeten,

Bericht bes Rechners. Berlichung bes Borfit nben.

im unteren Lokal des Lefevereins, Luffenftraffe

Conditorelea und Bäckerelen Engelbert Massing Ecke Lusembergatr, and Karlair Telefon 2303.

Delikatessen J. C. Keiper Kirchgesse 68. - Talefon 114. Konserven, Kolonialwaren,

Drogerien

Anton Müller Brigarie Bismercarus 26. Telefon 1473. Kranaco-Artikol.

Drogerie Alexi Michelsberg & Tel. 052.

Drogerie Schupp Grabenstraße 3 Tel. 2149

Fischgeschäft 000000000000000

Telefon 173, 3148, 1771,

00000000000000000 Installationen

Glaab & Megger Moelheiditrahe 34.

Kurz-, Weiß-und Wollwaren a. & B. Dicht

Ecke Römerberg. Möbelgeschäfte

Röderstrasse 13

Göbenstrasse 3 Brates u. einzigen Smezinigenchäft f.nelbatgefert.Kächen-einrichtungen Ständig gronnes Lager ein.

Der Borftand.

Wiesbadener Unterstühungs: Bund siete-Klavierstimmer(Hind)

empfiellt fic Josef Rees, Wiesbaden thheimerstraße 28. Tricpton 5965

Beht auch nach aufmarte. Joj. Lang, Mullhbirektor reile gemiffenhaften Walifantereicht

3. Pjeitjestung bes Geftenes bes worme noen.
4 Erganzungsmaßt bes Borftenbes
a) bes Sorftgenben b) bes ftellbertreienben Rechners, e) bes ftellvertretenben Schriftstieren, d) von film Beifigern. Rlavier, Sarmonium, Bejang, Chordirettion, Theorie.

Papiertaschentücher Papierwarenfabr. Wiesbaden

und Um-Meldezettel Briebrichftrafte 10 Pieratul 562